



der havelbote

Inklusive
Amtsblatt
der Gemeinde
Schwielowsee

Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee

Staatlich anerkannter Erholungsort

EDITORIAL

Liebe Leser,

im Juni hat Naturschützer Carsten Schiwik im Havelboten dazu aufgerufen, den Wasserschlauch auch einmal über den eigenen Gartenzaun zu halten und auch die durstigen Bäume an unseren Straßen zu wässern. Inzwischen hat es zwar geregnet, aber die Durchfeuchtung der Böden reicht noch nicht aus, um die Folgen der Dürre auszugleichen.

Wenn ich nun in diesen Tagen durch Caputh gehe, sehe ich oft gepflegte Vorgärten und nur wenige Meter vor dem Zaun trockene Grünflächen und leidende Bäume. Selbst in Wildpark-West, wo die selbsternannten Gralshüter von Baum und Strauch wohnen, bietet sich mancherorts dieses Bild: Gehegtes Privateigentum, darbenende öffentliche Flächen.

Nun wird mancher von Ihnen sagen, die Bewässerung öffentlicher Grünflächen sei Sache der Gemeinde. Richtig. Aber das Wort „Gemeinde“ hat viel zu tun mit Gemeinsinn. Gemeinde – das sind wir alle, und jeder von uns hat auch ein Stück Verantwortung für unser Gemeinwesen. Was also hindert uns, den Wasserschlauch auch mal über den Gartenzaun zu halten?

In unserer kleinen Straße in Caputh kümmert sich übrigens ein Nachbar seit Jahren um die drei Bäumchen, die dort wachsen, schneidet die Hecke und hält das Rasenstück in Ordnung. Einfach so, ohne ein Aufhebens davon zu machen. Das ist gelebter Bürgersinn. Danke, Nachbar. Warum gibt es nicht mehr von deiner Sorte?

In diesem Sinne – Ihr Karl Günsche

Kampfabstimmung um Vorsitz in der Gemeindevertretung

In einer denkbar knappen Entscheidung hat die Gemeindevertretung auf ihrer konstituierenden Sitzung am 18. Juni Daniel Schiffmann (FDP) zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Er erhielt zwölf Stimmen. Auf seinen Gegenkandidaten Roland Büchner (BBS), der das Amt 16 Jahre lang innehatte, entfielen elf Stimmen. Schiffmann ist zugleich Vorsitzender der CDU/FDP/UnBS-Fraktion. Stellvertretender Vorsitzender der Gemeindevertretung wurde mit 20 Ja- und drei Nein-Stimmen Matthias Fannrich (BBS). Heiko Hüller (FDP), der zuvor für diesen Posten kandidiert hatte, erlitt eine Niederlage: Er erhielt nur neun Ja-Stimmen. Dreizehn Abgeordnete stimmten gegen ihn, ein Stimmzettel war ungültig.

Auch die Fraktionen stellten sich neu auf. BBS und Die Linke, die sich zu einer gemeinsamen Fraktion zusammengeschlossen haben, bilden mit acht Sitzen nun die stärkste Fraktion in der Gemeindevertretung. Fraktionschef ist Matthias Fannrich. Mit sieben Sitzen folgt die CDU/FDP/UnBS-Fraktion, an deren Spitze anstelle von Heiko Hüller Daniel Schiffmann rückte. Jeweils drei Sitze haben die SPD, deren neue Fraktionsvorsitzende Kathrin Freundner wurde, sowie Bündnis90/Die Grünen, die Matthias Plöchl zu ihrem Fraktionschef bestimmten. Rainer Müller hält für „Unser Ferch“ einen Sitz in der Gemeindevertretung.

Enge Grenzen für die Fragestunde

Einstimmig hat die Gemeindevertretung bei ihrer konstituierenden Sitzung außerdem eine Änderung der Geschäftsordnung beschlossen. Danach soll die gemeinsame Fragestunde für Einwohner

und Bürgerinitiativen insgesamt künftig nicht länger als 30 Minuten dauern. Die Zeit für die Behandlung von Einzelfragen wurde auf höchstens vier Minuten begrenzt. Fragen, Vorschläge und Anregungen „müssen kurz und sachlich sein“, heißt es in § 4 der neugefassten Geschäftsordnung.

Bei den Neuwahlen der Ortsvorsteher gab es nur in Geltow Veränderungen: Der Wildparker Matthias Fannrich wurde neu in das Amt gewählt. Acht der neun Mitglieder des Ortsbeirates stimmten für ihn. Der langjährige bisherige Ortsvorsteher Heinz Ofcsarik hatte nicht wieder kandidiert. Er ist jetzt Stellvertreter. In Caputh bleibt Karsten Grunow ebenso Ortsvorsteher wie Roland Büchner in Ferch. ■ (HB)



Das Rathaus – Schauplatz einer spannenden Kampfabstimmung Foto: Gemeinde

ERSTE FIRMENEIGENE KINDERBETREUUNG IN SCHWIELOWSEE:

„Wir sind ein familienfreundliches Unternehmen“



Das Taruk-Team beim diesjährigen Sommerfest Foto: Credit TARUK/Jannes Eggen

Als erstes Unternehmen in Schwielowsee will der internationale Reiseveranstalter Taruk in Caputh vom kommenden Jahr an eine Ganztagsbetreuung für Kinder der Mitarbeiter anbieten. Melanie Haape, die sich des Projektes persönlich angenommen hat, sagte dem Havelboten: „Wir sind ein Familienunternehmen und setzen uns bewusst dafür ein, die Arbeitsplätze bei uns familienfreundlich zu gestalten.“ Geplant ist die Kleinkinderbetreuung ab 1. Januar 2020 in den neuen Taruk-Büroräumen im ehemaligen „Ankerhaus“ in der Caputher Friedrich-Ebert-Straße. „Dort wird ein 39 Quadratmeter großer Raum für die Tagesbetreuung der Kinder zur Verfügung stehen“, sagte Haape. „Selbstver-

ständig wird es auch die notwendigen sanitären Einrichtungen und Wickeltische geben.“ Im Garten des Firmensitzes solle auch eine Spielstätte für die Kinder entstehen. In der Juni-Ausgabe des Havelboten hat das Unternehmen bereits eine Tagesmutter oder einen Tagesvater zur Betreuung der Kinder gesucht. Geplant ist nach Angaben Haapes zunächst die Betreuung von insgesamt fünf Kindern. Je nach Entwicklung werde eine Ausweitung des Betreuungsangebotes in Betracht gezogen. Melanie Haape: „Wenn wir genügend Platz haben, werden wir möglicherweise auch Kleinkinder aus Caputh bei uns aufnehmen, die sonst keine Betreuungsmöglichkeit haben.“ ■ (HB)

Tussy schwitzt

Am 26. Juni kam selbst die Fähre „Tussy II“ ins Schwitzen. „Es war der heißeste Tag, den wir nach meiner Erinnerung auf der Fähre je hatten“, sagte Fährmann Karsten Grunow dem Havelboten. Als Nothilfe wurde der Motorraum zunächst mit einem schon etwas angejahrten Ventilator so weit heruntergekühlt, dass die Fähre ihren Betrieb fortsetzen konnte. Dann griff Grunow kurz entschlossen zum Wasserschlauch, um das glühend heiße Stahldeck abzukühlen. „Durch diese ‚Wasserkühlung‘ mit dem Gartenschlauch konnten wir die Temperatur im Motorraum wenigstens um einige Grad herunterkühlen und den Fährbetrieb fortsetzen.“ ■ (HB)



Man muss sich nur zu helfen wissen Foto: Karl Günsche

„Omas gegen Rechts“ zu Besuch in Schwielowsee

Dass sie vor ihrem Ziel Potsdam noch kurz in Caputh Station machen wollten, war für Almut Heilmann und Hildegard Rugenstein selbstverständlich. „Hier sind wir geboren, das ist unsere Heimat – und das lassen wir uns nicht von den neuen Rechten wegnehmen, die den Heimatbegriff für sich reklamieren wollen“, betonten sie, als sie am 17. Juni nachmittags mit ihrem Segelboot am Steg der Weißen Flotte am Schlosspark anlegten. Aufgebrochen waren die beiden „Omas gegen Rechts“ am Sonntag in Brandenburg/Havel, um gemächlich über Ketzin, Werder, Geltow, Caputh zum Endziel Potsdam zu segeln, das sie am 18. Juni erreichten. „Stromaufwärts für respektvolle Demokratie“ war das Motto ihres Törns. Die Sorge um die von rechts bedrohte Demo-

kratie war ihre Motivation. Möglichst viele Menschen erreichen und ihnen die Gefahr von rechts bewusst machen, war ihr Ziel. „Wir wollen sagen: Halt! Stopp! Es reicht!“, erklärten sie in Baumgartenbrück. Rund 30 Menschen hatten sie dort schon erwartet, kamen schnell ins Gespräch mit den beiden „Omas gegen rechts“, gaben ihnen Botschaften an den Landtag mit – und verabschiedeten sie mit dem Kanon „Dona Nobis Pacem“ – „Gib uns Frieden“. In Caputh erwartete die beiden engagierten Seglerinnen nur ein gutes Dutzend Menschen. Doch auch hier entwickelte sich rasch ein Dialog. „Wir haben zusammen 13 Enkelkinder“, sagen die beiden Seniorinnen nicht ohne Stolz. „Und die Sorge um die Zukunft unserer Enkel treibt uns an.“ Der Rechtsruck in Deutschland be-

unruhigt sie ebenso wie der Klimawandel. Die Bewegung „Omas gegen Rechts“ wurde am 16. November 2017 in Österreich zunächst als Facebook-Gruppe gegründet. Inzwischen hat die überparteiliche zivilgesellschaftliche Initiative Anhänger in ganz Europa. ■ (HB)



Letzte Station vor dem Ziel: Anleger am Schlosspark Caputh Foto: Karl Günsche

ZEITZEUGEN:

Tom Tugends Reise in die Vergangenheit

Im Mittelpunkt steht ein alter Herr mit munteren, vor Freundlichkeit strahlenden Augen: Tom Tugend. Gerade hat der 94-Jährige sich im Beisein der Bürgermeisterin im Gertrud-Feiertag-Haus in Caputh in das Goldene Buch von Schwielowsee eingetragen – eine Ehre, die lange auf sich warten ließ.

Der Regisseur und Autor Hans-Dieter Rutsch, der seit Jahren zur Geschichte des jüdischen Kinder- und Landschulheims in Caputh und seiner Bewohner forscht, hat den 94-jährigen, wohl letzten überlebenden Schüler dieses Heimes nach Deutschland eingeladen. Wir alle lauschen nun gebannt den Erzählungen dieses Mannes. Nach der Veranstaltung gehe ich nachdenklich und gleichzeitig beschwingt nach Hause.

Beschwingt warum? Tom Tugend erzählt so begeistert von seiner Zeit in Caputh, vom Wohnen im Einsteinhaus, von dieser Schule: „Ich ging erst zur Montessori-Schule in Berlin. Dann kam ich nach Caputh, wo die besten Lehrer, die ich je kannte, unterrichteten. Es war eine so kreative Schule, alles haben wir selbst erschaffen, die Texte, die Lieder, das Schauspiel.“ Sofort stimmt Tom Tugend einige Liedchen an, die sie damals gedichtet hatten: „Lieber Friedemann, schau mich nicht so böse an, sterben wirst du nicht, bist noch zu jung“ – ein Geburtstagsständchen für den damaligen Direktor Fridolin Friedemann.

Alle Lehrer dieser Schule, welche die weltweit bekannte Reformpädagogin Gertrud Feiertag 1931 gründete, setzten sich sehr dafür ein, dass Lerninhalte für die Schülerinnen und Schüler nicht nur kognitiv, sondern auch emotional erfahrbar werden konnten. Tom Tugend kommt ins Schwärmen: „Wir hatten hier eine sehr gute Zeit: Wir genossen eine hervorragende Erziehung. Die Lehrer schützten uns vor der Außenwelt. Wir waren Kinder und haben nicht verstanden, was los ist und was unsere Eltern durchmachen mussten.“ Und weiter: „Ich wohnte im Einsteinhaus. Der schönste Ort, wo man wohnen konnte. Das war für mich eine große Ehre.“ Und doch wurde dieser von Gertrud Feiertag 1931 geschaffene Schutzraum für circa 100 jüdische Kinder schon 1935 bedroht: „Als ich hier war, kamen ein paar Hitlerjungen vom Dorf rauf, um uns zu

verprügeln. Wir hatten aber einen dänischen Gymnastiklehrer. Das war ein sehr starker Mann, er schützte uns und verprügelte diese Jungen.“ 1936 verließ Tom Tugend die Schule. Im November 1938 wurde sie von ortsansässigen Nazis unter Führung eines Caputher Lehrers überfallen, ihre Bewohner vertrieben.

Vater Gustav Tugendreich – erst nach der Flucht in die USA vereinfacht Thomas Tugendreich seinen Namen zu Tom Tugend – war ein international bekannter Kinderarzt, ein Pionier in der Säuglingsgesundheitspflege. Er diente im Ersten Weltkrieg vier Jahre als Frontarzt in der kaiserlichen Armee, Goethe und Schiller waren seine Kultur. „Mein Vater – gebürtiger Berliner – hat das Dritte Reich zwar physisch überlebt, aber seelisch war er durch die erzwungene Auswanderung ein gebrochener Mensch“, erzählt Sohn Tom. „1937, mit 61 Jahren konnte er mit Hilfe der Quäker über eine Gastprofessur in London Deutschland verlassen, 1939 kamen wir aufgrund seines Drängens nach.“ Aus London ging es dann in die USA. 1948 verstarb der Vater.

„Ich hasse Deutschland nicht“, fährt Tom Tugend fort. Der sonst so fröhliche Mann wird jetzt sehr ernst. „Aber es ist für mich selbst zu viel passiert, so dass ich nie mehr die deutsche Staatsbürgerschaft annehmen wollte.“ Er ist

seit 1944 amerikanischer Staatsbürger. Als 13-Jähriger musste Tom Tugend vor den Nazis aus Deutschland fliehen, als 19-Jähriger kehrt er als amerikanischer Soldat zurück. „Wir sollten eine einwöchige Erziehungswoche – ein ‚Sechstagerennen‘ – für Gefangene machen, damit sie Demokraten werden und die Verwaltung in Deutschland aufbauen konnten.“ Absurd wird es, wenn Tom Tugend erzählt, wie er Nazis aufspüren sollte und jeder ihm antwortete: „Ich war kein Nazi, aber mein Cousin, mein Nachbar ...“

Tom Tugend erzählt so lebendig und erfrischend, so humorvoll und nie bitter. Er möchte so viel von uns wissen. Er ist so interessiert und offen – eine herausragende Persönlichkeit! Die Gemeinde sollte Tom Tugends Worte zum Anlass nehmen, endlich Gertud Feiertag gebührend zu würdigen, die Frau, die Hunderten von Kindern das Leben rettete und durch ihren außerordentlichen pädagogischen Ansatz für Kinder in schweren Zeiten in Caputh ein „kleines Paradies“ schuf. Sie sollte Ehrenbürgerin werden, man könnte einen belebten Platz, eine große Straße nach ihr benennen! Für mich gehört außerdem die hervorragende Ausstellung „Verschollen, vergessen – das jüdische Kinder- und Landschulheim Caputh 1931/1938“ als Dauerausstellung nach Caputh! ■ Eva Loschky



Tom Tugend, letzter noch lebender Schüler des Landschulheimes Gertrud Feiertag, an der Fähre Caputh Foto: Hans-Dieter Rutsch

ROLAND BÜCHNER UND BARBARA NEIKES:

Die zwei aus Schwielowsee im Kreistag



Roland Büchner Foto: Sören Bels

Nicht nur in Ferch gehört Roland Büchner einfach dazu. Er ist das, was man ein Urgestein nennt. Seit über 20 Jahren ist er in der Kommunalpolitik aktiv, ist Ortsvorsteher in Ferch, war bis zur abgelaufenen Legislaturperiode Vorsitzender der Gemeindevertretung Schwielowsee und seit 2014 ist er auch Mitglied im Kreistag Potsdam-Mittelmark. Bei der Wahl im Mai ist er mit der stolzen Zahl von 2312 Stimmen wieder in den Kreistag gewählt worden. Die „Brandenburger Vereinigten Bürgerbewegungen / Freie Wähler“, zu der auch das Bürgerbündnis Schwielowsee (BBS) gehört, erkoren den erfahrenen Kommunalpolitiker für die kommenden fünf Jahre zu ihrem Fraktionschef. „Ich möchte etwas gestalten, etwas bewegen“, sagt er von sich selbst. Hartnäckig sei er, wenn er etwas durchsetzen wolle, von dem er überzeugt sei. „Und ich freue mich, wenn die Leute mich auf der Straße grüßen“, bekennt er.

„Ich will nicht über die Kommunalpolitik hinaus“

Die Diplom-Ingenieurin Barbara Neikes ist in diesem Jahr zum ersten Mal in den Kreistag gewählt worden. Ihr reichten 656 Stimmen für den Wahlerfolg. In die Politik ist sie um die Jahrtausendwende 1999/2000 geraten, als es in Caputh um die Sanierung der Lindenstraße ging und sie sich als Fachfrau entschlossen in die Debatte einbrachte. Erst drei Jahre zuvor war sie nach Caputh gezogen. „Seit 22 Jahren leben wir hier – und wir wohnen hier sehr gerne“, sagt sie. Nach der Gründung der Gemeinde Schwielowsee machte sie – inzwischen FDP-Mitglied – sich einen Namen als sachkundige Einwohnerin im Bauausschuss. Sie sagt offen: „Ich will nicht über die Kommunalpolitik hinaus Karriere machen. Der Kreistag war für mich das letzte Ziel.“ Dabei hatte sie vor fünf Jahren sogar das Angebot ihrer Partei, für den Landtag zu kandidieren. Das lehnte sie ab, weil „ich etwas für die Kommune bewegen will“.

Entscheidungen von der Kita bis zum Straßenbau

Der Kreistag ist das höchste Entscheidungs- und Kontrollorgan für Potsdam-Mittelmark. Sieben Parteien und vier Wählergruppen sind nach der Mai-Wahl dort eingezogen, 36 Männer und 20 Frauen. Verlierer waren bei dieser Wahl die CDU, die statt 16 nur noch zwölf Sitze erringen konnte, sowie die SPD, die von 15 auf elf Sitze schrumpfte. Die großen Gewinner waren die Grünen mit neun statt bisher fünf Sitzen. Aber auch Roland Büchners „Brandenburger Vereinigte Bürgerbewegungen / Freie Wähler“ haben die Zahl ihrer Sitze von zwei auf vier verdoppelt. Die FDP von Barbara Neikes zog mit drei statt bisher zwei Abgeordneten in den neuen Kreistag ein.

Im Kreistag werden Entscheidungen getroffen, die die Gemeinden unmittelbar betreffen – vom Straßenbau bis zur Kita. Aus Schwielowsee sind in diesem wichtigen Gremium mit Neikes und Büchner nur zwei Abgeordnete vertreten. „Nach der Größe von Schwielowsee müssten wir eigentlich drei Sitze haben“, beklagt Neikes. „Das Ergebnis spiegelt nicht unseren Stimmenanteil wider.“



Barbara Neikes Foto: Maria Parussel

„Hier können wir etwas bewegen“

Beide haben sich allerdings viel vorgenommen. ÖPNV, Infrastruktur, Schulen, Kitas stehen bei beiden auf der Prioritätenliste ganz oben. Und wem fühlen sie sich durch ihr Mandat stärker verpflichtet? Schwielowsee oder dem Kreis? „Ich bin natürlich in erster Linie dem Kreis verpflichtet, dazu habe ich ja das Mandat bekommen“, sagt Büchner und fügt genauso entschieden hinzu: „Aber dabei vergesse ich nie, wer mich gewählt hat und woher ich komme.“ Neikes betont: „Das eine schließt das andere nicht aus.“ Wenn sie auf die vor ihnen liegenden fünf Jahre blicken, sind die beiden Mitglieder im Kreistag aus Schwielowsee sich bei aller Unterschiedlichkeit in einem einig: „Hier können wir etwas bewegen, für den Kreis, aber auch für unser Schwielowsee.“ ■ Karl Günsche

Interview: Daniel Schiffmann ist neuer Vorsitzender der Gemeindevertretung. Er ist FDP-Mitglied, 48 Jahre alt und Ur-Caputher.

„Ich bin immer für die Bürger ansprechbar“

Havelbote: Seit Bestehen der Gemeinde Schwielowsee war Roland Büchner Vorsitzender der Gemeindevertretung, 16 Jahre lang. Ist das für Sie jetzt ein schweres Erbe?

Schiffmann: Ich würde nicht sagen, dass ich ein Erbe antrete. Für mich ist es ein Neubeginn.

Havelbote: Inwiefern?

Schiffmann: Nachdem das Bürgerbündnis beschlossen hat, mit der Linken eine Koalition einzugehen, fanden wir als CDU/FDP/UnBS-Fraktion es gerechtfertigt, an der Spitze der Gemeindevertretung einen Wandel herbeizuführen, auch um in gewisser Weise das Wahlergebnis abbilden zu können.

Havelbote: Nach der Wahl 2014 hat Ihre Fraktion Roland Büchner noch für dieses Amt vorgeschlagen. Was hat sich geändert?

Schiffmann: Im Verhältnis zum Bürgerbündnis hat sich im Grunde nichts geändert. Wir haben ein gutes Verhältnis. Aber angesichts der neuen Koalition des Bürgerbündnisses mit der Linken wollten wir unseren Führungsanspruch durch meine Wahl zum Vorsitzenden deutlich machen.

Havelbote: Was haben Sie sich für Ihre Amtszeit vorgenommen?

Schiffmann: Mein genereller Anspruch an meine politische Arbeit war immer: Ich möchte etwas für meinen Ort, für alle drei Ortsteile tun. Das gilt auch für meine Tätigkeit als Gemeinderatsvorsitzender. Mir liegt dieser Ort sehr am Herzen. Ich bin hier aufgewachsen und möchte, dass Schwielowsee so schön und lebenswert bleibt, wie es ist – sich vielleicht in Einzelpunkten sogar noch weiter verbessert. Das Amt des Gemeinderatsvorsitzenden sehe ich in erster Linie als eine moderierende Aufgabe an, der ich mich gern stellen will.

Havelbote: Was sind aus Ihrer Sicht die inhaltlichen Schwerpunkte, die in den kommenden Jahren auf die Gemeinde zukommen?

Schiffmann: Der Hauptschwerpunkt liegt in der Infrastruktur, in erster Linie bei

Schule und Kindergärten. Wir haben das ganz große Thema: Schule in Caputh. Meine Fraktion steht ganz klar auf dem Standpunkt, dass wir da mehr klotzen als kleckern sollten. Wir favorisieren einen neuen Schulcampus. Die Schule in Geltow ist bereits auf einem guten Weg, sie wird gebaut. Dazu kommt das Thema Straßenbau in allen drei Ortsteilen. Und wir werden auch den Flächennutzungsplan noch einmal anfassend müssen.

Was mir persönlich allerdings sehr wichtig ist, ist die Förderung des Gewerbes. Tourismus ist eine wichtige Wirtschaftsförderung. Diese Förderung möchte ich auf alle anderen Bereiche ausdehnen. Wir haben einen massiven Finanzierungsbedarf für die Aufgaben, die wir uns vorgenommen haben. Aber wir haben als Gemeinde nur wenige Finanzierungsquellen. Das sind die anteilige Einkommensteuer, die Grundsteuer und vor allem die Gewerbesteuer. Da gibt es noch viel Steigerungspotenzial, nicht durch eine Erhöhung der Steuer, sondern durch die gezielte Ansiedlung von neuem Gewerbe. Wir müssen eine noch gewerbefreundlichere Atmosphäre in Schwielowsee schaffen. Und man darf auch nicht vergessen: Ohne die Unterstützung durch das örtliche Gewerbe, das viel Geld spendet, wären auch Dinge wie das Fährfest und die Arbeit der Sportvereine kaum möglich.

Havelbote: Die Touristenzahlen steigen, aber das gastronomische Angebot schrumpft. Muss man da nicht auch was tun?

Schiffmann: Das Problem ist bekannt. Aber da muss ich ganz klar sagen: Das ist keine gemeindliche Aufgabe, das ist eine privatwirtschaftliche Angelegenheit. Die Gründe für den Rückgang sind vielschichtig. Letztendlich ist es eine Frage des Personalmangels.

Havelbote: Noch etwas ganz anderes: Auf ihrer konstituierenden Sitzung hat die Gemeindevertretung beschlossen, die Fragestunde für Einwohner und Bürgerinitiativen auf 30 Minuten zu



Daniel Schiffmann – der neue Vorsitzende des Gemeinderates
Foto: Schiffmann

begrenzen. Sie selbst haben in einem Zeitungsinterview gesagt, sie wollten den Sitzungsstil zugunsten der Bürger ändern und ihnen mehr Raum geben. Ist das nicht ein Widerspruch?

Schiffmann: Der Zeitraum hat sich nicht geändert und sollte ausreichen. Aber als Gemeindevertretung bevorzugen wir das schriftliche Verfahren. Auch das darf aber nicht dazu führen, dass die Verwaltung praktisch gelähmt wird. Darüber hinaus gibt es sicherlich immer wieder kurzfristige Fragen, die man in den Sitzungen klären kann – solange sie sachbezogen sind und sachlich vorgetragen werden. Ich persönlich werde jedenfalls immer für Anfragen zur Verfügung stehen.

Havelbote: Wollen Sie eine Bürgergesprächstunde einführen?

Schiffmann: Das ist eine gute Idee. Wenn der Bedarf dafür besteht, werde ich darüber nachdenken. Ansonsten bin ich über meine Firmenummer jederzeit für die Bürger ansprechbar – allerdings bitte nur bis 20.00 Uhr.

Havelbote: Nach § 3 der Geschäftsordnung können Sie Bürger, die stören, von den Sitzungen ausschließen. Werden Sie von diesem Hausrecht Gebrauch machen?

Schiffmann: In der Regel war das bisher nicht nötig. Wenn wir uns alle an den bisher im Gemeinderat gepflegten kooperativen und sachlichen Verhandlungsstil halten und alle Beteiligten lösungsorientiert sind, wird dies sicher auch in Zukunft nicht notwendig werden. Ich setze darauf, dass Gemeinderat und Bürger hier an einem Strang in die gleiche Richtung ziehen. ■

Interview: Karl Günsche

BAUSTELLE AN DER B 1:

Wieder freie Fahrt durch Geltow

In der Zeit vom 24. Juni bis 9. Juli wurde in Geltow die vielbefahrene B 1 saniert. In Zusammenarbeit mit der Firma Strabag und dem Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg wurde vom Ortseingang Kuckucksweg bis zur Caputher Chaussee ein neuer Straßenbelag aufgebracht.

Dieser Clean-Air-Asphalt schluckt Schall und Schadstoffe aus der Luft. Dieses sogenannte Abstreugemisch wird dem heißen Asphalt beim ersten Walzgang zugemischt. Es besteht aus ultrahochfestem Beton, welcher mit dem natürlich vorkommenden Material Titandioxid versetzt ist. Unter Sonneneinstrahlung reagiert das Titandioxid und wandelt giftige Stickoxide in wasserlösliche Nitrate um. Diese werden dann mit dem Regenwasser in die Kanalisation gespült. Die Tochterfirma der Strabag TPA GmbH hat eigens dafür ein neues Baugerät entwickelt. Nach Angaben der TPA wurde nach vielen Versuchen mit Forschungspartnern eine Schadstoffminderung von 26 Prozent ermittelt. Auch eine erhebliche Lärmreduzierung soll damit erreicht werden. Bundesweit ist diese Teststrecke in Geltow nach Stuttgart die zweite und für Brandenburg eine Premiere.

Am 5. Juli informierte sich die Brandenburger Verkehrsministerin Kathrin Schneider im Beisein der Bürgermeisterin Kerstin Hoppe vor Ort über das neue

Verfahren. Sie ließ sich von Martin Muschalla von der TPA genau erklären, wie dieser neue Belag funktioniert und wie er beschaffen ist. Laut Muschalla hat der Belag eine Lebensdauer von zirka 10 Jahren. Die Funktion der neuen Deckschicht wird wissenschaftlich begleitet. Regelmäßig werden Bodenproben im Labor geprüft und es werden Luftmessungen durchgeführt. Ausgerechnet am Tag des Minister-Besuchs war die Maschine defekt und es musste ein Ersatzteil besorgt werden. Um den Zeitverzug wieder aufzuholen, wurde auch am Samstag gearbeitet.

Frank Schmidt vom Landesbetrieb Straßenwesen, der dieses neue Verfahren nach Geltow holte, ist zufrieden. „Wir haben das Notwendige mit dem Neuartigen verbunden, die B 1 musste ohnehin als nächste Straße saniert werden. Die Mehrkosten zum normalen Asphalt betragen ca. drei Prozent“, sagte er.

Verärgert ist er aber über manchen Autofahrer. So wurden Absperrungen ignoriert und der frische Asphalt wurde befahren. In Wildpark-West ärgerten sich besonders die Anwohner im Fuchsweg. Die Straße wurde als Umleitung genutzt, obwohl diese nicht so ausgeschildert war. Der Wer-



Für den neuen Asphalt auch eine neue Baumaschine
Foto: Regina Petschke

dersche Damm wurde zugeparkt, sodass der Bus nicht durchkam bzw. nicht wenden konnte. In Geltow war die Situation entspannter. In den Nebenstraßen, die die Anwohner nutzen konnten, war der Verkehr ein wenig höher als sonst. In der Straße Am Petzinsee kam es öfters zu heiklen Situationen, da hier auch unbefugt große Lkws fuhren. Ein Polizeiauto mit Blaulicht wurde im Vogelweg gesichtet, das umdrehen musste. Die Polizisten mussten sich dann bei Passanten den Weg erfragen.

Insgesamt waren die Anwohner in Geltow zufrieden. Sie wurden ausreichend und zeitnah über die Bauarbeiten und Sperrungen informiert. Die Gewerbetreibenden an der B 1 zeigten größtenteils Verständnis, obwohl sie zum Teil Umsatzeinbußen von bis zu 50 Prozent hatten. Einige Geschäfte schlossen tageweise oder verkürzten die Öffnungszeiten.

Alle waren sich aber einig: Die Bauarbeiten gingen zügig voran. Besonders wurden die Arbeiter gelobt, die trotz der großen Hitze in der ersten Woche immer bis zum Abend durcharbeiteten. ■

Regina Petschke

EINSATZFÜHRUNGSKOMMANDO IN GELTOW:

Gedenken an Henning von Tresckow

Soldaten und Soldatinnen des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr in Geltow haben am 19. Juli in einer feierlichen Zeremonie in der Dorfkirche Bornstedt gemeinsam mit Angehörigen der Familie Tresckow des 75. Todestages Henning von Tresckows sowie der Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Die Gedenkansprache hielt der frühere Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche Deutschlands, Wolfgang Huber.

Zuvor hatte bereits der Befehlshaber des Einsatzführungskommandos, Generalleutnant Erich Pfeffer, des Toten gedacht. Im Anschluss wurde auf dem Bornsted-

ter Friedhof ein Kranz niedergelegt. Dort befindet sich ein Gedenkstein mit der Inschrift: „Zum Gedenken an Henning und Erika von Tresckow geb. v. Falckenhayn und die Widerstandsbewegung vom 20. Juli 1944“. Generalmajor Henning von Tresckow hatte am Tag nach dem gescheiterten Attentat auf Hitler vom 20. Juli 1944 den Freitod gewählt. Er gehörte zum inneren Kreis der Verschwörer um Klaus Schenk Graf von Stauffenberg. Der Henning-von-Tresckow-Gedenktag ist ein fester Bestandteil der Erinnerungskultur des 2001 aufgestellten Einsatzführungskommandos



Die Kaserne in Geltow: Benannt nach dem Widerstandskämpfer Henning von Tresckow
Foto: Einsatzführungskommando der Bundeswehr

der Bundeswehr in Geltow. Die Kaserne, in der das Einsatzführungskommando untergebracht ist, erhielt 1992 den Namen Henning-von-Tresckow-Kaserne. Das Einsatzführungskommando plant und führt militärisch alle Auslandseinsätze der Bundeswehr. ■ (HB)

FONTANE KLAUSE PETZOW:

Ein Kleinod am Rande unserer Gemeinde

Schon lange ist dieses gemütliche Restaurant mit guter deutscher Hausmannskost kein Insidertipp mehr. Gäste aus allen Landesteilen loben die einfachen, aber sehr frischen Gerichte und die aufmerksame Bedienung. Und natürlich kehren viele Geltower, Fercher und sogar Caputher hier gern ein – wird

das Restaurant bis zur Wende mit ihrem Mann Jörg geführt. Nach der Wende konnten sie das gesamte Objekt kaufen. Bis 2005 blieben sie ihren Gästen treu, übergaben dann im Jahre 2006 den „Staffelstab“ an die jüngere Generation, ihren Schwiegersohn Andreas Niebisch. Ein Restaurant kennt keine freien Wochenenden, und viel



Die Fontane Klaus in Petzow Fotos: Fontane Klaus

doch das gastronomische Angebot in der aufstrebenden Tourismusgemeinde Schwielowsee leider immer überschaubarer.

Dieses Lokal gibt es nun schon fast 40 Jahre in dem 1870 errichteten Gebäude zwischen historischer Schinkelkirche und Schloss Petzow und wird bereits in der dritten Generation durch die Familie Czaplewski geführt. Hier kann schon von „Tradition“ gesprochen werden, die auch Fontane gefallen hätte. Leider ist nicht belegt, ob er jemals hier eingekehrt ist.

Bereits zu DDR-Zeiten war die Fontane Klaus eine beliebte Adresse. Lange Schlangen vor der Eingangstür, besonders an den Wochenenden, zeugten von der guten Küche.

Die historische Inneneinrichtung – rustikal und geschmackvoll – wurde kaum verändert. Kriemhild Czaplewski hat

Zeit für die Familie bleibt auch nicht. So war es nicht verwunderlich, dass der nächste Spross der Familie Niebisch, Andy, in der Küche der Fontane Klaus groß wurde.

Andy Niebisch, heute 36 Jahre, hat das Handwerk des Kochs bei seiner Oma gelernt. Er hat ihr in der Küche geholfen, viele Fragen gestellt und so gelernt, dass eine gute Küche sich dadurch auszeichnet, dass die Zutaten frisch, der Saison entsprechen müssen und immer eine kleine Überraschung auf dem Teller sein sollte. Und vor allen



Dingen wird in der Fontane Klaus so gekocht wie „zu Hause“. Ob Spargel mit Schnitzel im Frühjahr oder der Wildschweinbraten mit hausgemachten Klößen und Rotkohl im Winter. Alles wird frisch zubereitet und schmeckt tatsächlich wie bei Oma. Und natürlich gibt es auch Gerichte für die kleinen Gäste und der Seniorenteller ist selbstverständlich. Nur ein paar mehr vegetarische Gerichte könnten die Speisekarte noch vervollständigen.

Zu Feiertagen ist das Bestellbuch wie zu DDR-Zeiten voll. Besonders in den Sommermonaten lohnt ein Besuch mit herrlichem Blick von der Terrasse über die Gärten des Herrenhauses hinüber zum Schwielowsee. Und auf jeden Fall sollte man von dem selbstgemachten Softeis kosten. Ob im zauberhaften Eisbecher mit Schlagsahne oder einfach in der Waffel „auf die Hand“. Eine Köstlichkeit, egal ob Erdbeere, Vanille, Schoko oder Waldbeeren. Man schmeckt die natürlichen Früchte.

Ein Besuch ist also immer lohnenswert. Egal ob mit dem Pkw oder umweltfreundlich mit dem Kulturbus der Linie 607, dem Fahrrad, per Schiff oder zu Fuß. Jeder Gast ist herzlich willkommen. ■ Marina Katzer



Rustikale Gemütlichkeit mit Tradition

KITA FERCH:

Laut Plan wird der Anbau im Frühjahr 2020 fertig

Bürgermeisterin Kerstin Hoppe und die Fachbereichsleiterin Bauen, Ordnung, Sicherheit, Kerstin Murin, haben dem Havelboten einen Bericht über den aktuellen Stand zum Baugeschehen des Kitaanbaus in Ferch übermittelt:

Für die Baumaßnahme wurden im vergangenen Jahr 2018 nach den Nutzerabstimmungen mit der Kitaleiterin, Frau Büchler, die Entwurfsplanungen in der Gemeindevertretung abgestimmt und im August 2018 der Bauantrag eingereicht. Die Baugenehmigung erhielt die Gemeinde Schwielowsee am 1. März diesen Jahres. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits die vorbereitenden Maßnahmen im vollen Gange und alle Bäume, die im Baufeld weichen mussten, mit Genehmigung gefällt und gerodet, und auch die benötigten Holzschuppen wurden innerhalb des Kitageländes umgesetzt. Die Erdbaumaßnahmen wurden umgehend begonnen, und weitere Aufträge für den Rohbau, die Sanitär- und Elektroarbeiten nach nationaler öffentlicher Ausschreibung erteilt. Weitere Gewerke-Ausschreibungen werden demnächst veröffentlicht. Derzeit ist die Rohbaufirma Euro-Bau Möckern GmbH auf der Baustelle und hat die Fundamente und die Bodenplatte frisch hergestellt und vor einer zu raschen Austrocknung durch die Hitze mit Folien geschützt. Während die beauftragten Baukosten für die Gewerke

Erdbau, Rohbau und Elektroarbeiten erfreulicherweise unterhalb der geschätzten Bausummen des Planungsbüros liegen, übersteigen die beauftragten Baukosten des Gewerkes Sanitär, Heizung und Lüftung um 35 Prozent die Baukostenberechnung des Planungsbüros. Die Gesamtkosten einschließlich der Planung und der Bau der Außenanlagen liegen bei 1.445.000 Euro. Fördermittel aus zwei kompatiblen Fördertöpfen in Höhe von ca. 950.000 Euro wurden beantragt. Die Entscheidung zu den Fördermitteln steht noch aus.

Auch der Bau einer Ausweichspielfläche mit neuen Spielgeräten für die Krippenkinder auf der bislang ungenutzten Freifläche am Glindower Weg vor dem „Blauen Anbau“ wurde bereits im Mai/Juni realisiert. Hier können sich die Kinder auf dem neuen Spielschiff

„Äppelkahn“ und dem Spielhaus „Märchenkaufaden“ austoben. Auch der von Eltern und Erziehern gewünschte sichere Schleusen-Eingang am Hauptzugang des Kitageländes für Eltern, Kinder und Besucher ist in der letzten Aprilwoche errichtet worden.

Auf Grund der sehr unterschiedlichen Geländehöhen wurde es notwendig, um den neuen Kitaanbau ohne Höhenversprünge zu bauen, eine statisch notwendige Beton-Stützwand zu errichten. Diese säumt nun in einer Länge von 42 m und teilweise mit über 2 m Höhe einen Teil des Glindower Waldweges.



Der „Äppelkahn“ lädt zum Toben und Spielen ein
Foto: Gemeinde Schwielowsee

Der Anbau wird ca. 34 zusätzliche Krippenkinder, zwei Hauptgruppenräume mit 39 Quadratmetern und ein Nebengruppenraum mit 41 Quadratmetern Grundfläche beherbergen und weiterhin eine Sanitäreinheit (34 m²) mit Wickeltisch, Babywanne, sechs Waschplätzen und drei Krippen-WCs erhalten. Es wurde zudem ein Personal- und ein Besucher-WC im geplanten Grundriss angeordnet.

Die Erzieher freuen sich auf einen 20 Quadratmeter großen Personalraum für die notwendigen Besprechungen und Pausen sowie auf zwei Computerarbeitsplätze. Weiterhin gibt es im neuen Anbau einen Ersatz für das Lager (20 m²), das im vorhandenen Gebäudeteil nun zum Flur umgewandelt wird. In den großzügigen Flurbereichen (ca. 45 m²) werden – wie auch im vorhandenen Konzept – die Garderoben für die Kinder untergebracht.

Gestalterisch wird sich der neue Anbau – äußerlich wie innerlich – an den vorhandenen Kitabau anpassen. So werden hier auch wieder die bewährten „tiefergelegten Fenster“ mit einer Brüstungshöhe von 18 Zentimetern und breiter Fensterbank eingebaut, die die Kinder auch an kalten oder regnerischen Tagen zum Spielen dicht an der Natur einladen. Ebenso wird es wieder direkte Ausgänge auf die Terrasse aus jedem Gruppenraum geben. In der Decke werden wieder zwei Lichtkuppeln zur Beleuchtung der Räume mit zusätzlichem Tageslicht eingebaut.

Die Außenanlagen werden nach Fertigstellung des Gebäudes ebenso schön wie der übrige Garten hergerichtet. Es wird wieder eine umlaufende Terrasse geben mit einem seichten Hang hinunter zu dem neuen Spielplatzbereich, der mit einem weiteren neuen Spielgerät „Käfer-Kombi“ zum Klettern und Rutschen im Schatten des alten Baumbestandes einlädt. Weiterhin wird es die bereits vorhandene Nestschaukel geben und die Feder-Wipptiere. Es werden neue Sträucher und Blumenbeete gepflanzt. Auch an die Nachpflanzung von jungen Birken wurde gedacht.

Ebenso soll sich die Stellplatzsituation für PKWs verbessern. Es ist geplant, die Oberflächen zu stabilisieren und Borde zu setzen sowie die Anzahl um mindestens drei PKW-Stellplätze zu erweitern.

Die neue Stützwand, als neue Begrenzung des Geländes am Giebel des neuen Anbaus, erhält selbstverständlich ein sicheres Gelände aus Stahlgitterstäben, sodass kein Kind beim Spielen in Gefahr gerät.

Der neue Anbau mit den Außenanlagen wird laut Plan voraussichtlich im April/Mai 2020 zur Nutzung übergeben werden können.

Herzlichen Dank an alle Eltern, Erzieher mit unserer Kitaleiterin Frau Büchler für das bisherige Verständnis der Einschränkungen während der Bauzeit. ■

Kerstin Hoppe / Kerstin Murin

VOR 25 JAHREN – IM HAVELBOTEN GEBLÄTTERT ...

2. TEIL

an sämtliche Haushalte

Der Havelbote

1994 – die erste neue Straße in Caputh

Der „Havelbote“ erschien – einer Anregung des Bürgermeisters Friedrich-Karl Grütte folgend – erstmals noch zu DDR-Zeiten als unzweifelhaftes Zeichen einer neuen Medienkultur nach den desaströsen Jahren sozialistischer Meinungsmache. Er startete am 1. August 1990 mit einer vierseitigen Ausgabe für Caputh und erschien fortan monatlich. Ab April 1991 wurde er Gemeindeanzeiger für die drei Orte mit acht Seiten. Ab 1992 betrug der Umfang dann 16 Seiten. Der Preis war damals gleichbleibend 60 Pfennig, ab 1. September 1994 dann 1,20 DM. Für die Einwohner war er kostenfrei. 2020 werden wir also sein 30-jähriges Gründungsjubiläum begehen können. Doch schon jetzt wollen wir eine kleine Reihe publizieren, die Orte, Geschehnisse und Menschen in Schwielowsee vor einem Vierteljahrhundert noch einmal in Erinnerung rufen soll. Natürlich kann und soll das keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, aber sicher findet jeder – der damals schon hier lebte und der erst danach zugezogen ist – etwas, das ihn interessiert. Beginnen wir also den Rückblick auf uns vor einem Vierteljahrhundert ...

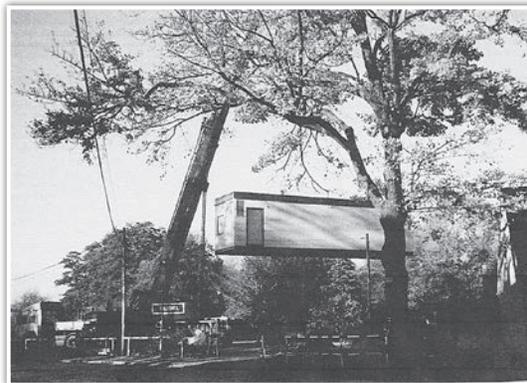
Am 2. Januar findet der 2. Neujahrslauf rund um den Caputher See statt. 126 Teilnehmer aus 30 Vereinen sind dabei. Viel Prominenz ist am Start. Sieger des Hauptlaufes über 12 km bei den Männern wird der ehemalige 800-m-Europameister Olaf Beyer aus Berlin. Beim 2-km-Lauf der Schüler siegt bei den Jungen Ronny Thieme, bei den Mädchen Lena Hohlfeld, beide vom Caputher SV. Überhaupt spielt der Caputher SV 1881 e.V. in jenen Jahren eine herausragende Rolle für den Sport in Caputh, gibt es doch Abteilungen für Fußball, Volleyball, Radball, Leichtathletik, Gymnastik, Kegeln und Segeln.

Zwei verdienstvolle Persönlichkeiten der Gemeinde feiern ihren in der Öffentlichkeit vielbeachteten runden Geburtstag, am 10. Januar der Caputher Pfarrer i.R. Ulrich Heilmann seinen 70. und am 7. Februar die „Chefin“ der Handweberei Geltow, Henny Jaensch-Zeymer, ihren 90.

Beide, die das Ansehen von Caputh bzw. Geltow durch ihr Wirken weit ins Land getragen haben, erhalten zahlreiche herzliche Glückwünsche von fern und nah.

Am 2. Februar gründet sich der Förderverein des seit 1992 bestehenden Tierparks in Geltow, in dem mittlerweile 425 Tiere ihre Heimat gefunden haben.

Großer Fortschritt für die Bevölkerung: Am 2. Mai eröffnet die Sparkasse, die bis dahin in einem Container am Rathaus untergebracht war, ihre große und moderne Filiale im Neubau Magnus-Zeller-Ring, Ecke Friedrich-Ebert-Straße. Vier Mitarbeiter sind nun für die Bürger da, die Investition betrug insgesamt 450.000 DM.



Abtransport des alten Containers, den eine moderne Bankfiliale ersetzt Foto: Archiv HB

Am 7. Mai ist der große Tag der Schützen-gilde Caputh von 1920 e.V.: Der zu DDR-Zeiten nicht existierende Verein hatte sich nach der Wende neu gegründet und führt nun seine feierliche Fahnenweihe mit einem Festumzug, Salutschießen und dem Auftritt des Männerchors „Einigkeit“ Caputh und des Blasorchesters Stücken im Beisein vieler Einwohner durch.

Die erste neue Straße im Ort nach der Wende wird im Mai zu Ehren des bekannten Caputher Malers und Ehrenbürgers von 1966 Magnus-Zeller-Ring benannt.

Für Unruhe sorgt ein im HB wiedergegebenes Statement des Barons von Malsen-Ponickau, seines Zeichens Enkel und Erbe der letzten Schlossherren in Caputh vor 1945 (der Familie von Wittich), der Rückübertragungsansprüche für rund 50 Prozent der kommunalen Fläche in Caputh gestellt hatte. Er verspricht darin

eine „einvernehmliche und unbürokratische“ Regelung. Rückübertragung: Ein deutsch-deutsches Problem, das auch ein Vierteljahrhundert später noch nicht überall aus der Welt ist ...

Im HB eine ausführliche Würdigung der Chronik von Wildpark-West, die drei Jahrtausende umspannt und das Werk des Geltowers Gerhard Mieth ist. In nur sechs Jahren (von 1986 bis 1992) schuf er diese einmalige Sammlung, die 929 Seiten umfasst, davon 404 des Autors und 525 voller Kopien von historischen Urkunden, Dokumenten, Karten, Zeichnungen etc.

Der Seniorenclub Caputh berichtet begeistert über eine Busreise vom 5. bis 9. Mai in den Süden. Stationen dieser sicherlich strapaziösen Kennenlern-tour sind u. a. Schaffhausen, die Bodenseeeinsel Mainau, St. Gallen, Zürich, Appenzell und zuletzt Rothenburg o.d.T.

Am 18. Juni findet auf dem Gelände des Caputher Jugendclubs ein erstes Open-Air-Konzert statt. Trotz Regenwetters kommen circa 400 Besucher, um fünf Bands mit Hip-Hop, Punk und Rock zu erleben – der Auftakt zur mittlerweile schon fast legendären Veranstaltungsreihe „Rock in Caputh“.

Vom 23. bis 26. Juni besucht der Handglockenchor aus Forest Grove/USA unseren Ort anlässlich des 5-jährigen Bestehens des hiesigen Peace-Bell-Choir. Es gibt zwei gemeinsame Konzerte in Lehnin (24.6. Klosterkirche) und Caputh (25.6. Kirche).

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung erfolgt am 6. September in Baumgartenbrück die Übergabe von zwei Brückenfiguren (Fischotter). Diese waren 1910 beim Bau der ersten Stahlbrücke über die Havel als Brückenschmuck aufgestellt und 1945 nach der Sprengung der Brücke von den sowjetischen Truppen „sicher-gestellt“ worden – und dann verschollen. 1994 wurden sie zufällig in einem Dokumentarfilm über die abziehenden Sowjettruppen in Wünsdorf entdeckt und dann durch Vermittlung von Ministerpräsident Stolpe nach Geltow zurückgeholt.

■ Dirk Schulze

EIN NEUES ANGEBOT IN FERCH:

Outdoor Fitness – nicht nur für junge Aktive

Mehr als zehn Senioren der Ortsgruppe der Volkssolidarität Geltow unter Leitung von Barbara Pohlmann haben am 15. Juli mit Begeisterung die neuen Trainingsgeräte auf der Fercher Seewiese am Ufer des malerischen Schwielowsees erobert. Die aktiven Sportlerinnen und Sportler aus Geltow – alle weit über die 70 Jahre alt – konnten sich von der soliden Bauweise und der leichten Handhabung der Geräte überzeugen. Bürgermeisterin Kerstin Hoppe und Ortsvorsteher Roland Büchner haben bei ihrer Eröffnungsrede den Stolz und die Freude über diese neue Errungenschaft nicht verbergen können. Mit dieser Maßnahme wird das schon bereits bestehende Angebot für Wander-, Rad- und Wassertouristen ausgeweitet. Fast 74.000 Euro ließ die Gemeinde sich die Neuanschaffung kosten, 75 Prozent der Summe kamen



Barbara Pohlmann erprobt die „Station“.
Foto: Sören Bels

allerdings aus EU-Fördermitteln zur Förderung des ländlichen Raums. Außer den zwei auf der Seewiese erprobten Fitnessgeräten Station und Airwalker befinden sich noch zwei weitere Geräte (Twister und LegPress) in der Nähe vom Haus Tilia direkt am Radweg. Ergänzt wird dieses Angebot durch Fahrradbügel und Wetterschutzhütten in der Nähe der Feuerwehr und am Parkplatz Mittelbusch (Ortseingang Ferch). Für Büchner war dieses Projekt eine Herzenssache. Er wolle damit eine Begegnungsstätte für Alt und Jung, Touristen und Bewohner schaffen und sei davon überzeugt, dass dieses Angebot sehr gut angenommen werde, sagte er. Der Beweis, dass er recht hat, folgte praktisch vor Ort.

Ein junger Vater, der mit seinem Sprössling auf dem Spielplatz turnte, freute sich besonders, dass jetzt beide – Vater und Sohn – zu gleicher Zeit sportlich und spielerisch tätig sein können.

„Es ist wichtig, nicht nur die großen Projekte wie Straßenbau und Kindereinrichtungen im Auge zu behalten, sondern auch die touristische Attraktivität unserer Gemeinde zu erhöhen“, betonte Büchner. Auf Nachfrage der Geltower Senioren, wann denn diese Geräte auch in den anderen Ortsteilen errichtet werden können, musste die Bürgermeisterin leider mitteilen, dass es dafür bislang keine Fördermittel gebe. Ferch gehöre zum ländlichen Raum, was bei den Ortsteilen Caputh und Geltow aufgrund ihrer örtlichen Nähe zu Potsdam nicht gegeben ist. Auch sei das Problem, einen geeigneten Platz zu finden, nicht von der Hand zu wei-

sen. Der neue Spielplatz im Ortszentrum von Geltow biete zu wenig Platz und der „Favorit“ der Bürgermeisterin, der Brückenpark, komme aus zwei Gründen nicht in Frage: Eigentumsrechte und dass das Gelände von den Bürgern der Gemeinde und den Touristen zu wenig angenommen werde. So müssen die Geltower und Caputher noch ein wenig getröstet werden und können die Zeit bis dahin gut bei einer Radtour um den Schwielowsee mit Halt an der Seewiese Ferch zum zusätzlichen Fitnessstraining nutzen. Für Kerstin Hoppe ist jedenfalls klar: Ihre Mittagspause wird jetzt öfter draußen am See mit Outdoor-Fitness genutzt. ■

Marina Katzer

VOLKSSOLIDARITÄT
FERCH...

... lädt ein zur Kahnfahrt im Spreewald

Den Sommer will die Ortsgruppe der Volkssolidarität Ferch am 4. September mit einer Tour in den Spreewald abschließen. Alle Seniorinnen und Senioren aus Ferch sind neben den Mitgliedern der Ortsgruppe herzlich dazu eingeladen. Über Vetschau fahren wir in den Spreewaldort Burg. Er liegt am östlichen Teil des Oberspreewaldes und gehört zu dem von der UNESCO 1991 erklärten Biosphärenreservat. Um das Jahr 1000 ließ der polnische König hier eine Burg bauen. Das ist die größte Burganlage nördlich der Mittelgebirge. Vielleicht stammt daher sein Name „Burg“. Von hier starten wir zu einer Kahnfahrt durch den Wiesenspreewald. Zum Mittagessen kommen wir zurück und kehren in die liebevoll ausgestattete Gaststätte „Bordmann's Scheune“ ein. Danach fahren wir mit dem Bus durch den Spreewald bis Lübben mit seinem wunderschönen Renaissance-Schloss auf der Schlossinsel, seinem imposanten Wehrturm und der spätgotischen Paul-Gerhardt-Kirche, benannt nach dem berühmten Kirchenlieddichter. In Lübben, das schon seit 1220 Stadtrecht hat, haben wir Gelegenheit zum Kaffeetrinken und Einkaufen, bevor es wieder nach Hause geht. Fahrt im Luxusreisebus, professionelle Reiseleitung, eingängiges Mittagessen und Kahnfahrt pro Person: 52,- Euro, Zustiege: 7.50 Uhr Petzow, 7.55 Uhr Wendeschleife und Sportplatz Ferch, 8.00 Uhr Rathaus Beelitzer Straße, Rückkehr nach Ferch um 19.00 Uhr. Die Kassierung erfolgt am 22.08.2019 von 14.00 bis 15.00 Uhr im Alten Schulhaus, Ferch, Burgstr. 1A. ■

Gerhard Keßner

„Aktion Tagwerk“-Tag bei Meusebachs



Die Schüler und Schülerinnen der Klasse 5b der Meusebachschule überreichen stolz der Schulleiterin Monika Nebel ihren Beitrag zum „Aktion Tagwerk“-Tag. 600 Euro haben die Kinder an diesem Tag durch ihre Arbeit verdient und unterstützen damit Bildungsprogramme in Afrika. An dieser Stelle möchten wir allen danken, die uns dabei geholfen haben. ■ S. Höfer und C. Hach

MEUSEBACHSCHULE:

Große Sprünge beim Känguru-Wettbewerb

In diesem Jahr machte beim Känguru-Wettbewerb 2019 Fine Jasper aus der Klasse 4a der Meusebachschule mit den weitesten Kängurusprung und war die Beste der Schulgesamtwertung.

Der Känguru-Wettbewerb der Mathematik war auch in diesem Jahr wieder ein Highlight unserer Schule. Insgesamt haben 70 Schüler teilgenommen. Selbst unsere Erst- und Zweitklässler haben sich rege und erfolgreich am Mini-Känguru-Wettbewerb beteiligt.

Anton Weber aus Klasse 1 hatte in seiner Klassenstufe die höchste Punktzahl, Nero Scheibe die höchste in Klasse 2. Am 3. Juni wurden alle Känguru-Teilnehmerinnen und -teilnehmer in der Turnhalle ausgezeichnet.

Die Meusebach-Grundschule gratuliert allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und hofft, dass auch im nächsten Jahr wieder so viele Schüler erfolgreich dabei sind! ■

Katja Stolz (Fachkonferenzleitung Mathematik)



LESUNG IN DER HAVELLÄNDISCHEN MALERKOLONIE:

Nicci Schmieder stellt ihren Roman „Platanenallee“ vor

Nicci Schmieder präsentierte in Ferch ihren Roman „Platanenallee“. Dabei stand die Originalreiseschreibmaschine ihrer Großmutter auf dem Tisch. Auf ihr wurden die Briefe geschrieben, die die Autorin veranlasst haben, ein Buch zu schreiben. Der Förderverein des Museums der Havelländischen Malerkolonie in Ferch hatte zu dieser Lesung eingeladen.

Carola Pauly, die Vorsitzende, freute sich, dass Nicci Schmieder an das Museum herantreten ist. Für Pauly ist es die erste Lesung von einem Buch, das sie vorher nicht schon selbst gelesen hat. Diese Lesung passe gut ins Haus und zur aktuellen Ausstellung, sagt sie. Durch die Ferienzeit ist der kleine Raum des Museums ausreichend für die Zuhörer.

Die Geschichte spielt in Brandenburg, in Bad Saarow am Scharmützelsee. Hier steht auch ein Sommerhaus, welches bereits seit 1919 im Besitz der Familie von Nicci Schmieder ist. Um dieses Haus und dessen Bewohner dreht sich der Roman. Was sie erlebt haben, wie sie kämpfen und bangen mussten zum Beispiel im Krieg oder zu DDR-Zeiten.

Romanheldin Lena reist kurz nach der Wende aus Wien nach Brandenburg zu ihrer Großmutter, der sie nie zuvor begegnet ist. Lena möchte in der Abgeschiedenheit am Scharmützelsee ihren inneren Frieden finden. Doch dies ist nicht so einfach, sie wird immer wieder mit der Vergangenheit konfrontiert.

Nicci Schmieder versteht es ausgezeichnet, die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen. Ob sie aufgeregt ist, merkt man ihr nicht an, obwohl es erst ihre vierte Lesung ist.

Sie spannt beim Lesen einen Bogen. Gerade wenn es spannend wird und man mehr erfahren möchte, endet sie. Mit einem Lächeln fragt sie ihre Zuhörer, ob sie wissen wollen, wie es weitergeht, und fordert auf: „Dann lesen Sie mein Buch.“ Die einzelnen Textpassagen, die sie vorliest, beginnen im Jahre 1920 und enden 1990 mit der Ankunft von Lena.

Besonders ergriffen sind die Zuhörer, als Schmieder von der Flucht im Jahre 1945 liest. Eine Zuhörerin fühlte sich an die Erzählungen ihrer Mutter erinnert. Aber auch die frühen 20er Jahre werden spannend und mit Humor beschrieben.



15 Jahre hat Nicci Schmieder an ihrem Roman gearbeitet, bevor sie den Mut hatte, ihn zu veröffentlichen. Sie verwendete hierfür Aufzeichnungen und Erzählungen ihrer Großeltern. Der fiktive Roman ist stark mit ihrer eigenen Geschichte verknüpft. Sie sagt, hinter jeder Geschichte stecke eine weitere Geschichte, die es zu erkunden gelte. Sie wurde in Magdeburg geboren und ist dort aufgewachsen. Heute lebt sie in München, kehrt aber immer wieder gern nach Hause an den Scharmützelsee zurück. Mehr über die Autorin und das Buch erfahren Sie unter: www.nicci-schmieder.de. ■ Regina Petschke

KOSTENFREI:

Ausbildung zum Seniorentainer

Der Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte bietet für alle Bewohner des Landkreises Potsdam-Mittelmark, die älter als 55 Jahre sind, wieder eine Seniorentainerausbildung an. Seniorentainer sind Aktive, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich in Kitas und Schulen engagieren wollen. Sie entwickeln selbstständig soziale Projekte, sind Mediatoren und auch Multiplikatoren in ihrer Kommune, organisieren die Seniorenarbeit oder gründen einen Seniorenbeirat usw. Für diese umfangreichen Aufgaben erhalten sie eine fundierte Ausbildung. Die Ausbildungsinhalte sind: Projektentwicklung, Bürgerschaftliches En-

gagement, Gesprächsführung, Moderation und Kommunikation, Spender- und Sponsorenwerbung, Versicherungsfragen, Präsentation, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und einen Überblick über die Kommunalstrukturen und die Netzwerke in Potsdam-Mittelmark.

Die einzigen Voraussetzungen für die Kursteilnehmer sind: Wohnort im Landkreis PM, Alter über 55 Jahre und Bereitschaft zu ehrenamtlicher Arbeit.

Der kostenfreie Kurs beinhaltet drei Module mit insgesamt neun Tagen. Es sind alle drei Module zu absolvieren. Am letzten Tag übergibt der Landrat an die Teilnehmer ein Zertifikat.

Die Termine: 16.09.–18.09., 23.10.–25.10. und 20.11.–22.11.

Die Ausbildung findet in der Heimvolkshochschule (HVHS) am Seddiner See statt. Nach der erfolgreichen Ausbildung darf man sich Seniorentainer nennen und wird in das Netzwerk SeniorKompetenz-Team PM aufgenommen. Innerhalb des Netzwerkes erhält man regelmäßig eine Weiterbildung, verbunden mit einem Erfahrungsaustausch.

Bitte melden Sie sich an: Akademie 2. Lebenshälfte, Karl-Liebknecht-Str. 111a, Tel. 0331/2004695, spaethe@lebenshaelfte.de, www.akademiez.lebenshaelfte.de. ■ Klaus-Dieter Späthe

VERANSTALTUNGEN IM SCHLOSS CAPUTH:

„Hier war Fontane“

Im Jahr seines 200. Geburtstages ist der Schriftsteller Theodor Fontane in und außerhalb Brandenburgs in aller Munde. Auch der Schwielowseer Verein Cultura e.V. möchte Fontane mit verschiedenen Aktivitäten im Schloss Caputh im Rahmen des landesweiten Programms „Fontane 200“ die Ehre erweisen.

„Hier war Fontane“ ist der Titel einer Fotoausstellung, welche den Rahmen zu einer Reihe weiterer Veranstaltungen liefert. Am 7. September um 16 Uhr findet die Vernissage statt. Die gezeigten Bilder wurden mithilfe einer Lochbildkamera (Camera obscura) aufgenommen und werden vom Künstler Thomas Wiersberg vorgestellt.

Im Rahmen der Vernissage wird die wissenschaftliche Leiterin der Guthmann Akademie – Forum für Berliner Kunst- und Kulturgeschichte –, Miriam-Esther Owsle, mit ihrem Vortrag „Die Poesie des Alltäglichen – Theodor Fontane und der Berliner Maler Franz Skarbina (1849–1910)“ die freundschaftliche Verbindung zwischen den beiden Persönlichkeiten und Fontanes Interesse an der Malerei darlegen. Während der darauffolgenden Pause besteht die Möglichkeit, die Ausstellung im Schloss zu besuchen, und man wird Leckeres am Büfett erwerben können. Anschließend zeigen die Choreografin Anett Simmen und Künstlerinnen der Company VoLA im Außenbereich des Schlosses die „Getanzte Poesie“.

Die Gruppe stellt mit Tanz, Licht und dem Hauch vorgetragener Poesie Figuren aus Fontanes Leben und Wirken dar.

Am 21. September um 15 Uhr findet dann eine Buchpräsentation von Klaus-Peter Möller statt. Er stellt das Buch „Schmalhansküchenmeisterstudien versus Petitionsschriftstellerei“ der Autoren Lothar Weigert und Klaus-Peter Möller vor, in dem bis dato kaum bekannte Aktivitäten Theodor Fontanes in der Schiller-Stiftung erläutert werden.

Der 12. Oktober um 15 Uhr steht unter einem Zitat Fontanes: „Und singen können, singen können, mußst du vor allen Dingen können!“

Sängerinnen und Sänger des Vokalensembles „Papillon Potsdam“ unter der Leitung von Juliane Preißler werden Gedichte von Fontane rezitieren und in der ursprünglichen Vertonung zu Gehör bringen. Theodor Fontanes angeblichen Mangel an Musikalität wird Krystyna Kauffmann anhand neuester Erkenntnisse infrage stellen.

Die Zuhörer können sich auf einen spannenden Einblick in Fontanes Beziehung zur Musik freuen. Am 20. Oktober um

15 Uhr kann man einen „Nachmittag mit Fontane“ verbringen – eine Lesung des Meisters der Schauspielkunst Hans-Jochen Röhrig, mit dem musikalischen Spiel von Beate Masopust (Gitarre) und Benno Kaltenhäuser (Cello).

Dieses Ensemble garantiert eine unvergessliche Erinnerung an das Jahr „Fontane 200“. Die Ausstellung bleibt bis zum 26. Oktober 2019 geöffnet. Cultura e.V. freut sich auf Ihren Besuch. ■ Christoph Korneli



Der junge Fontane Foto: Fontane-Archiv Potsdam

GEMEINSCHAFTSPROJEKT SCHWIELOWSEE, WERDER UND POTSDAM-MITTELMARK:

„Fontane am Schwielow“

Zum 200. Geburtstag von Theodor Fontane haben Schwielowsee und Werder gemeinsam mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark das Projekt „Fontane am Schwielow“ mit insgesamt 40 Veranstaltungen ins Leben gerufen. Am 30. Juni fand mit Vertretern aus Politik, Kultur und Kunst in der Schinkelkirche in Petzow die zentrale Eröffnungsfeier des Gemeinschaftsprojektes und zugleich die Ausstellungseröffnung „Fontane+“ statt. „Als Gemeinde, die ihren Namen dem Schwielowsee zu verdanken hat, erleben wir dank der fleißigen Erwähnung unserer Orte in Fontanes Wanderungen im aktuellen Fontanejahr wieder besondere Aufmerksamkeit“, sagte Bürgermeisterin Kerstin Hoppe bei der Eröffnungsveranstaltung. Einige der 40 Veranstaltungen hätten bereits stattgefunden, aber ein Großteil des abwechslungsreichen Programms stünde noch bevor. „Freuen Sie sich mit uns auf viele neue Aspekte und neue Blickweisen auf das Werk Fontanes! Und entdecken Sie unseren ‚Fontane am Schwielow‘“, sagte Hoppe. ■ (HB)



Fontane-Gedenkplatte in Petzow Foto: Ingrid Schlegel

SAISONENDE BEIM 15. CAPUTHER ORGELSOMMER:

Mit Orgel, Pauken und Trompeten



Orgelsommer: Glanzvoller Abschluss des Orgelsommers mit vier Spitzenmusikern
Foto: Irene Pfeiffer

Schon zum dritten Mal verheißt das Ensemble TOP aus Leipzig mit Orgel, Pauken und Trompeten und festlicher Musik aus Barock und Romantik am Sonntag, den 4. August um 17 Uhr einen glanzvollen Abschluss des 15. Caputher Orgelsommers in der evangelischen

Kirche. Bernd Bartels und Alexander Pfeifer (Trompeten), Frank Zimpel (Orgel) und René Geipel (Pauken) spielen Werke von Georg Philipp Telemann, Johann Valentin Rathgeber, Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel, aber auch von Leon Boëllmann,

Richard Wagner, Jean Sibelius und Philip Glass. Besuchen Sie unsere schöne Kirche, bringen Sie Ihre Freunde mit und genießen Sie den Ausklang des Sonntags mit einem Musikerlebnis. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über eine Spende, die jeweils zur Hälfte den Musikern und der Orgel zugute kommt.

Bernd Bartels aus Magdeburg ist seit 1995 erster Trompeter bei den Leipziger Blechbläserolisten. 2001 erschien eine Duo-CD mit dem Organisten Felix Friedrich. Alexander Pfeifer aus Leipzig hat derzeit in der Sächsischen Staatsoper (Semperoper) Dresden einen Aushilfsvertrag inne und lehrt an der Musikschule Johann Sebastian Bach in Leipzig. Frank Zimpel, geboren in Greifswald, ist seit 2010 Kantor der Martin-Luther-Kirche Markkleeberg und seit 2015 Dozent an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig.

René Geipels Leidenschaft gilt auch dem Jazz. So spielt der gebürtige Thüringer in der Leipzig Big Band, Swing Orchester Prag und stand mit Jazz-Legenden wie James Morrison auf der Bühne. ■

Irene Pfeiffer

CAPUTHER SCHLOSSNACHT:

Musical „My Fair Lady“ & A-cappella-Sextett SLIXS

Nach den großen Publikumserfolgen in den Vorjahren werden Sängerinnen und Sänger aus den Meisterklassen der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig in diesem Jahr bei der Caputher Schlossnacht am 3. August um 18.00 Uhr das Musical „My Fair Lady“ aufführen. Auch diese Musical-Aufführung wird wieder von Prof. Matthias Oldag speziell für die Caputher Schlossnacht eingerichtet, gemeinsam mit dem großartigen Salonorchester Felix. Neu hinzu kommt für die 9. Caputher Schlossnacht ein Auftritt der „Vocal Bastard“- A-cappella-Band SLIXS, ebenfalls aus dem Raum Halle/Leipzig. SLIXS stellen die Hörerwohnheiten des A-cappella-Genres auf

den Kopf. Mit ihrer kraftvollen und waghalsigen Mischung aus Jazz, Pop und Funk, Klassik und Weltmusik – zumeist

Sangeskünstlern entlocken ihren Kehlen und Mündern einen Bandsound, der sogar Ikonen der A-cappella-Szene wie Ward Swingle (Swingle Singers), Gabriel Crouch (King's Singers) oder Bobby McFerrin fasziniert.

Die Vorverkaufskarten sind bereits vergriffen. Bei gutem Wetter können wir an der Abendkasse noch etliche Restkarten anbieten, im Falle von schlechtem Wetter und der Verlegung des Konzerts in die Caputher Kirche nur noch wenige. Deshalb bieten wir Interessierten zusätzlich die Gelegenheit, die Generalprobe des Musical-Teams mitzerleben: Am Freitag, dem



Stimmwunder bei der Caputher Schlossnacht
Foto: Caputher Musikern

eigene Kompositionen – begeistern die sechs Stimmwunder bei ihren Konzerten in ganz Europa und halb Asien. Die

2. August, um 19 Uhr. Näheres unter www.caputher-musiken.de. ■

Andra Sauerborn

CHAOS KUNST KLUB CAPUTH:

Workshop mit Waldgeistern

Der ChaosKunstKlubCaputh lädt zum ersten Mal zur Kunsttour Caputh ein. Im Spitzbubenweg 18a können Projekte und Werke vergangener Workshops bestaunt werden. Seit der Gründung 2018 haben Doris Sprengel und Claudia Köppelmann verschiedene thematische Workshops zusammen mit Kindern realisiert. Das Schaurige Schulhaus war der Start, ein Projekt in Kooperation mit der Grundschule Caputh und dessen Förderverein, bei dem über den Weg der historischen Recherche eine Geisterbahn im Schulhaus entwickelt wurde. Ein Street-Art-Workshop an der Meusebach-Grundschule Geltow folgte. Auf dem internationalen Trachtenfest in Lübben wurden Trachten für das Volk des Schlangenkönigs entwickelt und gebastelt. Darüber hinaus zeigt die Künstlerin Doris Sprengel Zeichnungen in Bleistift, Tusche und Aquarell auf Papier zu ihren Gartenforschungen. Tagebuchartig entstanden im letzten Jahr große und kleine Zeichnungen zu unterschiedlichen Betrachtungen von Pflanzen in ihrem kleinen Garten und der Umgebung. Während der Kunsttour Caputh bieten die Künstlerinnen auf dem Hof einen Workshop für Kinder an. Mit dem Thema

„Waldgeister“ möchten sie die Brandenburger Natur in ihrer sagenhaften Gestalt erleben. Gleich am Caputher See leben unter den Baumwurzeln Waldgeister, Blütenfeen tummeln sich in der Luft und Waldtrolle grollen aus dem Erdreich. Sie entwerfen gemeinsam mit den Kindern eine legendäre Welt und malen und zeichnen alle Moosgeister, Elfen und Waldschrate, die sie hier in der Umgebung vermuten. Die Spuren der Grasriesen führen direkt in den Hof der Künstlerinnen. Bücher zur Inspiration liegen bereit, und für Bastelmaterial wird gesorgt. Vielleicht gibt es einen Faun, der aus seiner Chronik vorliest. Wer auf seinem Weg im Wald ein Auge eines Trolls oder die Wimper einer Elfe findet, bringe es mit! Kommt vorbei! Es gibt Rübezahllimonade!



Waldgeister und Rübezahllimo beim ChaosKunstKlubCaputh
Foto: Doris Sprengel / Claudia Köppelmann

Wann?

Samstag, 24. und 31. August,
15.00 bis 18.00 Uhr,
Sonntag, 25. August und
1. September, 11.00 bis 18.00 Uhr. ■

Doris Sprengel /
Claudia Köppelmann

FERCH:

Wieder ist ein Stück Schwielowsee schöner geworden



Foto: Gemeinde Schwielowsee

In einer feierlichen Zeremonie wurde am 19. Juli der neu gestaltete Dorfanger „Neue Scheune“ in Ferch nach aufwändigen Umbau- und Aufwertungsmaßnahmen für die Öffentlichkeit wieder freigegeben. ■ (HB)

Die Fercher ObstkistenBühne spielt zwei Fontaneprogramme



Fercher Kulturgut: Die ObstkistenBühne Foto: ObstkistenBühne

Im Fontanejahr begleitet das „Märkische Holzpantinen-Literatur-und-Musik-Theater im Grünen“ sein Publikum im neuen „Fontane-Programm“ nicht nur durchs Havelland, sondern folgt Fontanes Spuren sogar vom Schwielowsee aus nach Schottland: „**Mit Fontane um den Schwielowsee zwischen Caputh (Brandenburg) und Caputh (Schottland)**“.

Das Publikum erfährt, was man auf dieser länderübergreifenden, musikalisch-literarischen Reise mit Fontane so alles erleben kann. Denn zwischen Caputh und Caputh liegen mehr als 1000 Meilen, weil sich das eine in Brandenburg, das andere in Schottland befindet.

Termin: Samstagabend, 17.8., um 20.00 Uhr.

Am Sonntagnachmittag, dem 18.8., kann die ganze Familie **um 15.30 Uhr** dem Fontane-Programm „**Fontane zwischen Himbeeren und Stachelbeeren**“ lauschen. Wie immer spielen Humor, Poesie und Romantik in Texten, Liedern und Sketchen sowie die Einbeziehung des Publikums, Mitsingen und das „Mit-den-Holzpantinen-an-den-Händen-den- Rhythmus-Klappern“ eine große Rolle.

Der Theaterimbiss hält abends Schmalzstullen, saure Gurken, nachmittags Kaffee und Kuchen, aber immer Obstwein, Gersten- und andere Säfte bereit.

Um Vorbestellung der Karten wird gebeten, aber auch spontane Entscheidungen sind erwünscht.

www.fercherobstkistenbuehne.de info@fercherobstkistenbuehne.de
Fercher ObstkistenBühne e.V., Dorfstraße 3a, Ferch, Tel. 033209 / 7 14 40,

JAZZ-DUO MARA & DAVID:

Call It Freedom

„Mara von Ferne und David Sick spielen und schreiben seit nunmehr 13 Jahren Songs zusammen. So entstanden drei hochgelobte Studioalben, ein viertes ist in Arbeit. Neben Konzerten im In- und Ausland haben die beiden zahlreiche Preise gewonnen, z. B. beim internationalen Duowettbewerb „Voice & Guitar“.

Auch wenn schnell klar wird, dass beide Virtuosen ihres Instrumentes sind, steht stets der Song im Zentrum. Stimme und Gitarre legen frei, leben aus, brechen aus, hüllen ein. Zusammen erschaffen sie eine feine, aber kraftvolle, manchmal wilde Klangwelt, in deren Tiefen man sich verlieren kann. Finden kann man dort Songtexte, die immer mehr als einen Boden haben, egal ob sie von der Schönheit einer dementen alten Frau, endlos scheinenden Sommern und einem Kirschaum aus Kindertagen oder einer Busfahrt durch die Sonnenallee erzählen.“

So der offizielle Presstext, der in seiner Kürze versucht, etwas in Worte zu fassen, was nicht in Worte zu fassen ist: Wie ein Mensch hochprofessionell die Konventionen des Gitarrenspiels verlässt und in neue, vorher nicht erlebte Klangwelten eindringt. Wenn zwei Menschen zusammen diese Begabung teilen, kann nur etwas Neues entstehen. „Call It Freedom“ soll und wird uns als Zuhörer daran teilhaben lassen und uns verführen, begeistern und vielleicht auch nachdenklich werden lassen.

24. August, 17.00 Uhr, im Garten des Einsteinhauses Caputh, Karten für 19 Euro / ermäßigt 17 Euro (Frühbucher 17 / 15 Euro) online unter www.caputher-musiken.de, bar im Café Heimath, Straße der Einheit 86, Caputh oder an der Abendkasse. ■ Michael Zierenberg

Wussten Sie schon, dass ...
... man eine Tageszeitung auch bei Nacht lesen darf.



Mara von Ferne und David Sick
Foto: Caputher Musiken

SEILSPRINGEN:

Kleine Caputherin gewinnt Gold im Seilspringen

Was sich wie ein Traum anhört, ist wahr geworden: Als sich Neele Hoffmeister aus Caputh am 2. Juli mit ihrem Team von den Beelitzer BurningRopes (www.burningropesbeelitz.de) auf die Reise ins schöne Norwegen zur „World Jump Rope Federation Championship“ aufmachte, wagte von den vier neunjährigen Mädchen keines, davon zu träumen, eine Medaille zu gewinnen. Sie wollten Erfahrungen sammeln und Spaß haben. Bereits am Flughafen in Oslo sah man dann die ersten Seilspringer aus anderen Ländern und war gespannt, wer noch alles dabei sein werde. Insgesamt gingen in den unterschiedlichen Altersklassen 975 Springer aus 26 Ländern und fünf Kontinenten an den Start.

Die Eröffnungszeremonie war gerade beendet, da ging es auch schon los mit den ersten Seilspring-Wettkämpfen. Und was niemand erahnte, bereits in der ersten Disziplin (4-mal 30sec Speed) ließen die vier Mädels nur ein Team aus China an



Neele Hoffmeister – aus Caputh nach Oslo – und dann gleich Gold Foto: Steffen Hoffmeister

sich vorbeiziehen und holten WM-Silber. Insgesamt startete Neele Hoffmeister 11-mal sowohl in Einzel- als auch in Teamdisziplinen. Gekrönt von WM Gold in

einer Freestyle-Disziplin (Double Dutch Pair) wurde die Weltmeisterschaft erfolgreich (1-mal Gold, 3-mal Silber, 1-mal Bronze) beendet.

Aber was war eigentlich aus dem ursprünglichen Ziel geworden, Spaß zu haben und Erfahrungen zu sammeln? Auch wenn zwischendurch aufgrund der großen Anspannung einmal Tränen flossen, so hatte Neele Hoffmeister eine ganze Menge Spaß, konnte sich von anderen Springern Tricks abgucken, übte mit Springern aus Südkorea neue Sprünge und machte Fotos mit vielen Stars der Seilsprungszene. Alles in allem fuhr sie geschafft, aber glücklich am 7. Juli wieder nach Hause.

Einen abschließenden Dank gilt es an Maria Kramer, die Trainerin der vier neunjährigen Mädchen, zu richten. Sie nimmt sich die Zeit, ehrenamtlich dreimal pro Woche mit den Mädchen zu trainieren. Ohne sie wäre dies alles nicht möglich gewesen. ■ Steffen Hoffmeister

SCHIESSEN:

Schützenfest bei der Schützengilde Caputh

Die Schützengilde Caputh 1920 veranstaltete das diesjährige Schützenfest am 22. Juni auf dem Schießplatz Flottstelle. Eingeladen waren die Schützen aus Geltow, Werder (Havel), Potsdam und Bergholz-Rehbrücke sowie das Einsatzführungskommando der Bundeswehr. Nach der Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden Helfried Fritsch und einem Grußwort von Bürgermeisterin Kerstin Hoppe wurden Beförderungen und Auszeichnungen durch den 2. Vorsitzenden, Franz J. Groß, und die Bürgermeisterin vorgenommen.

Nach den Auszeichnungen folgte das Königsschießen der Schützengilde. Hier wurde Bernd Fels Schützenkönig, Christoph Noweck 1. Ritter und Klaus Langhein 2. Ritter.

Beim anschließenden Bürgerkönigschießen ging die Krone nach dem 35. Schuss an Achim Müller aus Geltow. Der Reichsapfel fiel nach dem 54. Schuss an Danny Drömer aus Geltow, das Zepter

nach dem 100. Schuss an Klaus Gellert aus Werder (Havel), der nach dem 121. Schuss auch den linken Flügel abschoss. Nach dem 148. Schuss fiel der rechte Flügel an den Kommandanten des Stabsquartiers beim Einsatzführungskommando der Bundeswehr, Fregattenkapitän Pjotr Scheefe. Bürgerkönigin wurde nach dem 310. Schuss Heike Bellin aus Werder (Havel).

Die Königsproklamation wurde nach Beendigung der Schießen durch den 2. Vorsitzenden, Franz J. Groß, gemeinsam mit dem Befehlshaber des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr, Generalleutnant Erich Pfeffer, durchgeführt. Seit dem 12. Juni hat der Mal- und Zeichenzirkel Caputh die Möglichkeit, die Räumlichkeiten der Schützengilde zweimal monatlich für seine Aktivitäten zu nutzen.

Die Schützengilde bedankt sich bei Frau Sina Burschberg vom Blumenhaus Flower Power „An der Schule“ für das

zur Totenehrung gestiftete Gesteck und beim Stabsquartier des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr für die logistische Unterstützung. Ein extra Dank an der Stelle wieder an Frau Ruth Böhm, die erneut die Ehrenscheibe für die Ermittlung des Schützenkönigs der Gilde gestaltete. Detaillierte Informationen können Sie auf der Internetseite www.schuetzengildecaputh.de erhalten. ■

Franz J. Groß



Generalleutnant Pfeffer, 2. Vorsitzender Groß, König Bernd Fels, 2. Ritter Klaus Langhein (v. li.) Foto: Schützengilde

CAPUTHER SPORTVEREIN:

Voller Erfolg für den Caputher Fußball am Schwielowsee

Am 15. Juni feierte der Caputher Sportverein auf seinem neuen Hybridrasenplatz den Abschluss der Saison und lud anlässlich der Rasen-Einweihung ein Legenden-Team der Bundesliga ein.

Sie setzten unsere erste Männermannschaft mit Lena Hohlfeld (ehemals Turbine Potsdam und jetzt Trainerin der G-Jugend in Caputh) im CSV-Tor und in der zweiten Halbzeit ein Team aus Ü38ern und Ü50ern ordentlich unter Druck.

Das Ergebnis war den ca. 400 Gästen sicherlich zweitrangig. Sie erfreuten sich an schnellen Ballstafetten und wunderschönen Toren, vor allem von Marco Gebhardt (Union Berlin) und dem Kugelblitz Ailton (Werder Bremen). Aber auch die Caputher durften sich am Ende dreier Tore erfreuen, an denen der weit aufgerückte Torwart Tomislav Piplica (Energie Cottbus) mit gewagten Dribblings zuvor seinen Anteil hatte.

Was wäre Fußball ohne Moderator? Unser Stefan Gebhardt hat eine fantastische Stimmung geschaffen und weil es so schön war, freuen wir uns auf den kleinen Film zu dem wunderbaren Spiel, den unser Kameramann Jens Köppelmann gedreht hat. Vielen Dank euch beiden. Viele der Profis blieben nach dem Abpfiff noch eine ganze Weile bei uns und genossen bei einem kühlen Bier diesen fantastischen Sommerabend und plauderten über die guten alten Zeiten.

Dass Caputh und Ferch als Spielgemein-



Ein erfolgreiches Jahr für den Caputher Fußball Foto: Caputher Sportverein

schaften die Zukunft gehört, bewiesen nicht nur die 1. Männer mit ihrer phänomenalen Rückrunde. Auch unsere F-bis D-Jugend-Spieler/innen konnten bei einem beeindruckenden Jugendturnier am Nachmittag vor dem Legendenspiel bei hochsommerlichen Temperaturen ihre Klasse zeigen. Die F-Jugend krönte eine starke Saison mit dem Turniersieg vor dem SV Babelsberg 03.

Die E- und D-Jugend belegten beide jeweils den 3. Platz. In der E-Jugend gingen gleich drei Teams aus unserer Gemeinde an den Start.

Am 16. Juni gab es für die Allerkleinsten mit einem Funino-Festival einen ebenso schönen Saisonabschluss. Dabei spielten parallel auf acht Feldern 16 Teams gegeneinander. Dieses Spielsystem fördert, dass möglichst jeder Spieler/in viele

Ballkontakte und Torchancen hat.

Den größten sportlichen Erfolg in dieser Saison schafften mit dem Staffelsieg unsere ältesten Nachwuchskicker, die B-Jugend mit ihrem Trainer Kai-Uwe Engel. Besonders stolz sind wir nun aber vor allem, in der kommenden Saison wieder alle Altersklassen durch unsere Spielgemeinschaften Caputh-Ferch anbieten zu können. Bei den Kleinfeldteams sind wir sogar mit zwei oder sogar drei Teams am Start und bieten somit vielen Kindern eine attraktive Alternative neben Smartphone und Konsole.

Danke an alle, die uns diesen Hybridplatz ermöglicht haben, ganz besonders unsere treuen Sponsoren und die Gemeinde Schwielowsee. ■

Ronny Ufer / Jens Quandte

WASSERSKI:

Caputher Wasserski-Club räumte wieder ab

Der erste Wettkampf in der neuen Saison und gleich wieder erfolgreich! Ende Juni fanden im bayerischen Amberg parallel die Deutsche Mannschafts- und die Jugendmeisterschaft statt. Die diesjährige Caputher Mannschaft, bestehend aus Stephan von Schorlemer, Magnus Albrecht, Heiko und Gabriele Hüller, holte den Deutschen Vizemannschaftsmeistertitel hinter der Heimmannschaft des WSC Haidweiher und gefolgt von Mastholte. Zur Deutschen Jugendmeisterschaft waren die Nachwuchssportler des WSC Caputh in jeder Altersklasse vertreten und räumten insgesamt 18 Podiumsplätze ab. In der jüngsten Altersklasse, U10,

erlangte Maja Leonhardt zweimal Gold. Für ihren Bruder Pepe gab es in der U12 zweimal Silber. Ryan Böttcher erreichte in derselben Altersklasse zweimal Bronze.



Die erfolgreichen Caputher Wasserskiläufer Foto: Jens-Uwe Schwarzkopf

Sarah Schwarzkopf startete in der U14 und holte einmal Gold und einmal Silber sowie Albert Groß dreimal Gold und einmal Silber. In der Altersklasse U17 sicherte sich Ronja Parussel zweimal Gold und einmal Silber. Ihre Schwester Luca Parussel startete gemeinsam mit Lilian Leonhardt in der U21. Sie erreichte einmal Bronze und Lilian zweimal Bronze. Für die Caputher Leistungssportler geht es in diesem Jahr erst nach den Sommerferien weiter. Der nächste Höhepunkt der Saison sind somit die großen Wasserski-shows zum Fährfest am Caputher Gemeinde am 10. August. ■

Luca Parussel

SG GELTOW:

SG Geltow Kreispokalsieger im Fußball



Die siegreichen Geltower Fußballer Foto: SG Geltow

Am 8. Juni stand das lang ersehnte Pokalfinale für unsere B-Junioren an. Der Gegner an diesem Tag war Babelsberg 74 II, welches eine Klasse höher spielte. Wir wurden von zahlreichen Fans, die dem Spiel ein schönes Pokalfair verpassten, unterstützt. Es war einfach nur der Wahnsinn und diesen Moment werden wir bestimmt nicht mehr so schnell vergessen. Nun zum Spiel: In der ersten Halbzeit neutralisierten sich beide Teams.

pos kam über die linke Seite durch und lupfte den Ball ins Tor. Danach verteidigte die Mannschaft der SG Geltow sehr geschickt bzw. konnte sich der Torwart auszeichnen. Als der Schlusspfiff kam, hieß es: SG Geltow ist Kreispokalsieger. Wir möchten uns bei allen Unterstützern, Eltern und insbesondere bei der ersten Männermannschaft für die Choreografie und die tolle Stimmung bedanken. ■ Patrick Willner

SG GELTOW:

Abschlussbericht Fußball der F-Jugend 2018/19

Die Kinder der F-Jugend hatten es zur Hinrunde echt nicht leicht. Die Großen, die das Alter hatten, sind in die E-Jugend gewechselt. Somit mussten sich die Übriggebliebenen neu finden. Aber durch ein tolles und diszipliniertes Training haben sie es geschafft. Wir haben Spiele

gewonnen und verloren. Von Freude bis zu kleinen Tränchen war alles vertreten. Die Kids standen zur Hinrunde also im guten Mittelfeld. Wobei hier durch das Fairplay der Spaß im Vordergrund steht. Dann kam die Hallensaison, wo wir uns bei der Hallenbesten-Ermittlung bis Runde zwei beweisen konnten.



Die Fußball-F-Jugend-Mannschaft der SG Geltow Foto: Rene Lautsch

In der Rückrunde gaben die Kinder im ersten Spiel gleich alles und gewannen. Besser hätte der Start für die Kleinsten nicht laufen können. Sie waren so motiviert, dass wir die nächsten vier Spiele auch gleich eintüten konnten. Auch in der Rückrunde mussten wir mit

SG GELTOW:

Geltower Tischtennisspieler zu Gast in Caputh



Sieger beim „Gelosten Doppel“: Jan Paasch und Ramon Hellmich Foto: SG Geltow

Am 22. Juni nahmen auf Einladung des Caputher SV Tischtennis vier Sportfreunde der SG Geltow am Turnier um den Wanderpokal „Gelostes Doppel“ teil. Eingeladen waren auch vier Sportfreunde des SV 1948 Ferch und Gäste vom Sportverein Lok Potsdam.

Gespielt wurde, indem ein Spieler der Klasse 2 einem Spieler der Klasse 1 zugelost wurde. Da sich 20 Sportfreunde angemeldet hatten, gingen 10 Doppel an den Start. Nach 9 Spielen jeder Mannschaft standen die Sieger mit Jan Paasch (Caputher SV) und Ramon Hellmich (SG Geltow) fest. ■ Siegmars Schulz

Niederlagen nach Hause gehen, aber das machte den meisten im Team der F-Jugend nichts aus, weil — wie ich als Trainer zu sagen pflege — „Aus Fehlern lernt man“ und somit haben die Kinder viel gelernt und auch umgesetzt in der Saison 2018/19. Ich bin stolz auf meine Kids! Wir sind gespannt, was in der kommenden Saison 2019/20 so kommt. Es werden neue Kinder von den Minis hochkommen, die sich in die Mannschaft neu einbringen werden. Ich wünsche euch allen eine schöne Sommerpause. ■ Rene Lautsch

***** VERANSTALTUNGEN *****

mit freundlicher Unterstützung vom Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde Schwielowsee

KLASSISCHES KONZERT / OPER / MUSIK

03.08., 18 Uhr

My fair Lady –**Musical in zwei Akten von Frederick Loewe**

Studierende der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, Salonorchester Felix

Das unverwüsthliche Stück über die unerträgliche Omnipotenz männlichen Egos und die Stärke weiblicher Selbstbehauptung mit versöhnlichem Ausgang ist ein Dauerbrenner!

Neun begabte Studierende des Masterstudienganges „Operngesang“ der HMT Leipzig bringen diesen Evergreen mit Witz und Spielfreude auf die sommerliche Bühne am Caputher Schloss. Regie führt Carsten Süß, gefragter Sänger und Regisseur an der Wiener Volksoper. Freuen Sie sich auf einen kurzweiligen und vergnüglichen Abend mit den Leipziger Studenten in zauberhafter Naturkulisse.

Eintritt: 29 Euro / ermäßigt 27 Euro

Ort: Schlosspark Caputh (bei Regen Kirche)

Caputher Musiken, Tel. 033209 / 2 09 06,

www.caputher-musiken.de

04.08., 17 Uhr

Sachsens Glanz – Orgelkonzert

Das Ensemble TOP aus Leipzig mit Bernd Bartels und Alexander Pfeifer (Trompeten), Frank Zimpel (Orgel) und Daniel Schäbe (Pauken) präsentiert festliche Musik aus Barock und Romantik u. a. mit Werken von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, aber auch Jean Sibelius und George Gershwin.

Ort: Kirche Caputh, Str. der Einheit 1

17.08., 20 Uhr

Mit Fontane um den Schwielowsee zwischen Caputh (Brandenburg) und Caputh (Schottland)

Märkisches Holzpantinen-Literatur-Musik-Theater im Grünen

Ort: Fercher ObstkistenBühne, Dorfstraße 3a,

Tel. 033209 / 7 14 40,

www.fercherobstkistenbuehne.de

18.08., 15:30 Uhr

Fontane zwischen Himbeeren und Stachelbeeren

Märkisches Holzpantinen-Literatur-Musik-Theater im Grünen

Ort: Fercher ObstkistenBühne, Dorfstraße 3a,

Tel. 033209 / 7 14 40,

www.fercherobstkistenbuehne.de

24.08., 17 Uhr

Call It Freedom

Jazzduo Mara & David: Mara von Ferne (Gesang), David Sick (Gitarre)

Mara & David spielen eigene Songs in englischer Sprache, sie erzählen Geschichten von Aufbruch und Abschied, Erwachsenwerden und Verlust. Auch wenn schnell klar wird, dass beide Virtuosen ihres Instrumentes sind, steht stets der Song im Zentrum. Stimme und Gitarre legen frei, leben aus, brechen aus, hüllen ein. Zusammen erschaffen sie eine feine, aber kraftvolle, manchmal wilde Klangwelt, in deren Tiefen man sich verlieren kann.

Eintritt: 19 Euro / ermäßigt 17 Euro

Ort: Garten des Einsteinhauses (bei Regen Kirche), Am Waldrand 15-17, Caputh

Caputher Musiken, Tel. 033209 / 2 09 06,

www.caputher-musiken.de

FESTE

10. 08.

17. Fährfest

Feiern Sie mit uns das 17. Fährfest mit der beliebten Wasserski-Show und vielen weiteren Highlights für die ganze Familie.

Ort: Am Gemünde Caputh/Geltow

www.schwielowsee.de/aktuelles

17.08. + 18.08., 12 Uhr

Historisches Handwerkerfest

Historisches Handwerkerfest mit Live-Musik

Ort: Braumanufaktur, Templiner Str. 102

Tel. 033209 / 21 79 79, www.braumanufaktur.de

EXKURSION / WANDERUNG

18.08., 14 Uhr

Landpartie**Spaziergang entlang des Kunstpfades Ferch**

Treffpunkt: Museum der Havelländischen

Malerkolonie, Beelitzer Str. 1

Förderverein Havelländische Malerkolonie e.V.,

Tel. 033209 / 2 10 25,

www.havellaendische-malerkolonie

WORKSHOP / SEMINAR**Veranstaltungen der Kräuterwerkstatt Ferch,****Kammeroder Weg 4, Heidi Knappe,**

Tel. 033209 / 43 90 78, www.kraeuter-heidi.de

03.08., 10–14 Uhr

Kräuterwerkstatt „Wilde Küche“

Altes Kräuterwissen rund um unsere heimischen „Un-kräuter“. Wir sammeln gemeinsam unsere geliebten „Un-kräuter“, bereiten daraus wilde Snacks und genießen alles im Kräutergarten. Inkl. Getränke, Menü, Kräuterunterlagen 49,90 Euro / Pers.

10.08., 12–14 Uhr

„Kochwerkstatt“ Wildkräuter-Pesto

Wir stellen mit Kräutern aus dem Garten ein Wildkräuter-Pesto her, inkl. Gierschlimonade, Rezept und Glas Pesto zum Mitnehmen 29,90 Euro / Pers.

17.08., 10–14 Uhr

Kräuterwerkstatt „Die Fülle im Garten“ – Kurs mit Sammeln und Kochen!

Wir stellen Frauenmantel, Fette Henne, Fingerkraut u. a. vor und kombinieren diese mit würzigem Basilikum und erfrischender Minze. Wir sammeln gemeinsam Garten- und Wildkräuter und stellen daraus Pestos her, dazu backen wir ein kräftiges Kräuterbrot, rühren Dips an und lassen das Essen mit einem selbst gefertigten Dessert im Garten ausklingen. Inkl. Getränke, Menü, Kräuterunterlagen 49,90 Euro / Pers.

24.08., 12–14 Uhr

„Kochwerkstatt“ Sommerküche

Mit Kräutern aus dem Garten wie Melde, Malve, Melisse eine Wildkräutertarte herstellen. Inkl. Kräuterlimonade, Rezept und Minitarte zum Mitnehmen 29,90 Euro / Pers.

27.08., 17–20 Uhr

Wildkräutermenüs kochen mit „Kräuter-Heidi“

Inkl. Rezepturen, Prosecco oder Fercher „Hugo“ 59,90 Euro / Pers. Jeden letzten Dienstag im Monat! Menü auf unserer Website.

30.08., 16–18 Uhr

„Gurke und Prosecco“ –**Der Freundinnen-Nachmittag**

Wildkräuter-Pesto selbst herstellen, mit 1 Glas Prosecco und Wildkräutersnack 29,90 Euro / Pers.

31.08., 10–14 Uhr

Kräuterwerkstatt „Grüne Hausapotheke“ – Kurs mit Sammeln und Kochen!

Wir stellen Heilkräuter vor, wie Nachtkerze, Nelkenwurz und Mädesüß. Wir sammeln diese gemeinsam und probieren uns an Salben und Tinkturen. Außerdem fertigen wir zusammen einen bunten Wildkräutersnack. Inkl. Gierschlimonade, Snack, Kräuterunterlagen 49,90 Euro / Pers.

AUSSTELLUNGEN

15.06.–15.09., Di, Fr, Sa, So 11.30–18 Uhr

„Aus Liebe zur Natur“ – Bleistiftzeichnungen

Ort: Atelier Ralf Wilhelm Schmidt,

Str. der Einheit 91, Caputh

Tel. 0177 / 3 32 11 64, www.ralfwilhelmschmidt.de

22.06.–18.08., Sa / So / feiertags 15–18 Uhr

„Theodor Fontane und das aufstrebende Caputh“

Fontanes Besuch in Caputh (1869) fiel genau in die Zeit einer erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung des Dorfes. Zur Blütezeit der Havelschiffahrt kam der Beginn des gewerbmäßigen Obstbaus hinzu.

Ort: Heimathaus Caputh, Krughof 28

Tel.: Heimatverein Caputh e.V., 033209 / 7 19 09,

www.heimatvereincaputh.de

03.08. + 04.08., Sa 14–18 Uhr, So 12–18 Uhr

31.08. + 01.09., Sa 14–22 Uhr, So 14–22 Uhr

Wald Galerie Ferch

Wir sind eine Gemeinschaft von unterschiedlichen Künstlern. Unser Ziel ist es, Kunst und Natur zu verbinden und die Region mit einzu-beziehen. Auf Waldwegen können Sie bei uns Kunst erleben und genießen. Das beruhigende Plätschern eines kleinen Teichsystems wird Sie auf Ihrer Wanderung begleiten.

Ort: Wald Galerie Ferch, Mühlengrund 1a

Art-Work e.V., Herr Krüßmann,

Tel. 0152 / 55 77 39 96, www.wald-galerie-ferch.de

24.08. / 25.08., + 31.08. / 01.09., 11–18 Uhr

12. Kunsttour Caputh

In Ateliers, privaten Höfen und Gärten zeigen Künstler ihre aktuellen Werke. Durch das einmalige Wechselspiel zwischen Kunst und Natur wird die Kunst als offenes Miteinander für jedermann erlebbar. Genießen Sie die familiäre Gastfreundschaft und nutzen Sie die Gelegenheit, in malerischer Umgebung mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen. Sie sind herzlich eingeladen, mit allen Sinnen auf Entdeckungsreise zu gehen, um hinzusehen, hinzuhören und sich begeistern zu lassen.

Ort: verschiedene Standorte

KulturForum Schwielowsee e.V.,

Tel. 033209 / 8 07 43, www.kunsttour-caputh.de

DAUERAUSSTELLUNGEN

April–Oktober, Di–So 11–17 Uhr

„Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“

Ausstellung zu Albert Einstein, seinem Caputher Sommerhaus und dem Architekten des Hauses, Konrad Wachsmann, mit Fotos, Dokumenten und Modellen.

Initiativkreis Albert-Einstein-Haus,

Bürgerhaus Straße der Einheit 3, Caputh

Tel. 033209 / 21 77 72, www.sommeridyll-caputh.de

***** VERANSTALTUNGEN *****

Mai–Oktober, Di–So 10–17.30 Uhr

Schloss Caputh

Das frühbarocke Schloss vermittelt einen Eindruck von höfischer Kunstentfaltung und fürstlicher Wohnkultur um 1700. Besonders sehenswert ist der Fliesensaal. Zur Anlage gehört ein Landschaftsgarten nach Lenné.

05.05.–31.10.

B.A.R.O.C.K. – Künstlerische Interventionen im Schloss Caputh

Straße der Einheit 2, Caputh
Tel. 033209 / 7 03 45, www.spsg.de

Februar–Dezember, Di–So 11–17 Uhr

Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“

Der Webhof ist eine denkmalgeschützte Anlage, in der seit über 70 Jahren an 200 bis 300 Jahre alten Webstühlen gearbeitet wird. Die Besucher können beim Entstehen der Stoffe zusehen und Webstühle, Webtechniken und Material kennen lernen. Mit Leinenladen und kleinem Café. Handweberei Geltow, Am Wasser 19, Geltow
Tel. 03327 / 5 52 72, www.handweberei-geltow.de

Mai–Oktober, Mi–So 11–17 Uhr

Museum der Havelländischen Malerkolonie

Das Museum der Havelländischen Malerkolonie dokumentiert die Künstlerlandschaft um den Schwielowsee und widmet sich ihrer Untersuchung, Dokumentation und Bekanntmachung. Die Besonderheiten der Region – ihrer Landschaft und Architektur – werden im Zusammenhang mit der Kunst betrachtet.

27.07.–27.10.

„Havelland in Wort und Bild“ – Theodor Fontane und die deutschen Impressionisten
Havelländische Malerkolonie, Beelitzer Str. 1, Ferch, Tel. 033209 / 2 10 25, www.havellaendische-malerkolonie.de

Weitere Veranstaltungen in Schwielowsee: www.schwielowsee-tourismus.de/veranstaltungen

Familienzentrum Schwielowsee

Viele Informationen finden Sie hier:

www.familienzentrum-schwielowsee.de
Anmeldungen für Kurse können Sie jederzeit an die E-Mail-Adresse senden:
fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

Angebote der Hebamme Carolin Habermann ab August 2019:

Kontakt: info@hebamme-carolin.de
Bitte für alle Angebote im Familienzentrum anmelden.

Offene Hebammensprechstunde im Familienzentrum

Persönliche Treffen zu Beratung und Beschwerden ab 1. Tag der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit bzw. mind. 9 Monate nach der Geburt. Termine möglich ab August. Terminvereinbarung, auch kurzfristig: info@hebamme-carolin.de
Kosten werden von der Krankenkasse übernommen.

Bewusst schwanger – Begleitungskurs in der Schwangerschaft

Bewegung, Atmung, Körperwahrnehmung, Kontakt zum Kind und Wissen – Dein Weg, Dich zu stärken für Schwangerschaft & Geburt.
Mi, 12.00–14.15 Uhr / Anmeldung im FZ
Start: 21. Aug. & 30. Okt. / 6 Termine
Kosten: 110 Euro, ggf. Übernahme durch Krankenkasse als Geburtsvorbereitung

Geburtsvorbereitungskurs mit Begleitperson

Sa und So, 10.00–17.00 Uhr / Anmeldung im FZ
Termine: 28. & 29. Sep. und 26. & 27. Okt.
Kosten werden von der Krankenkasse übernommen. Kosten Begleitperson: 110 Euro (ggf. Übernahme durch Krankenkasse)

Stillvorbereitung für Schwangere

Informiert und entspannt in die Stillbeziehung starten.
Fr, 10.00–12.30 Uhr / 1 Termin / Anmeldung im FZ
Termine: 23. Aug. und 25. Okt.
Kosten: 25 Euro

Rückbildung zwischen 3. und 8. Monat nach der Geburt

Mi, 10.00–11.15 Uhr / Anmeldung im FZ
Start: 23. Okt. / 8 Termine
Kosten werden von der Krankenkasse übernommen.

ANGEBOTE FÜR FAMILIEN MIT KINDERN BIS 7 JAHREN**Spiel- & Krabbelgruppe**

Di, 10.00–11.30 Uhr / ohne Anmeldung / Kosten: 1 Euro
Leitung: Anna Töpfer
Spielen – Singen – Entdecken mit vielen anderen Kindern. Die Kinder müssen noch nicht krabbeln können.

Schwangeren- & Babyfrühstück

Do, 9.30–11.30 Uhr / Anmeldung im FZ / Kosten: 2 Euro
Termin: 8. August
Eingeladen sind alle werdenden Mamas und Mamas mit Babys bis sechs Monaten – mit dabei: Unsere Hebamme Carolin Habermann und das „Netzwerk Gesunde Kinder“.

Mama-Kind-Nähen

Do, 9.30–12.00 Uhr / Anmeldung im FZ / Kosten: Keine
Termin: 9. August
Während die Kleinen spielen, können die Mamas neue Lieblingsstücke nähen – unter fachlicher Anleitung.

Familiencafé für Groß & Klein

Do, 15.00–18.00 Uhr / jede Woche / ohne Anmeldung
Spielen, Basteln, Familienzeit genießen.

Babybegrüßungspaket – Kinder Willkommen

Im Familienzentrum erhalten frisch gebackene Eltern der Gemeinde Schwielowsee das Begrüßungspaket mit vielen Überraschungen. Bitte im Familienzentrum anmelden.

Trageberatung

Termine nach Vereinbarung / Kosten: 35 Euro / h für Eltern aus Schwielowsee. Eltern lernen hier das Tragetuch zu binden, können Tragehilfen testen oder Tipps zum Tragen erfahren.

ANGEBOTE FÜR KINDER & JUGENDLICHE AB 8 JAHREN**Parkour ab 8 Jahren und 11 Jahren**

Di, 16.00–17.30 Uhr (8–10 Jahre), 17.30–19.00 Uhr (11+ Jahre)
Dauerangebot / Schnupperstunde nach Anmeldung möglich
Wo: Dampferanleger am Gemünde
Kosten: 20 Euro / Monat

Anmeldung: lukas@pib-akademie.de

Leitung: Lukas Schapp
(www.potsdam-in-bewegung.de)

Leseclub ab 9 Jahren

Mi, 15.00–17.00 Uhr / Kosten: Keine / ohne Anmeldung
Wo: Familienzentrum Schwielowsee
Dauerangebot
Leitung: Anna Töpfer, Petra Borowski

Schülercafé ab 8 Jahren

Do, 15.00–18.00 Uhr / Kosten: Keine / ohne Anmeldung
Wo: Erdgeschoss Bürgerhaus
Leitung: Petra Borowski

Freiraum in Ferch von 11 bis 16 Jahren

Fr, 17.30–19.30 Uhr / Kosten: Keine / ohne Anmeldung
Wo: Jugendraum Ferch, Burgstraße 1
Leitung: Marcel Krüßmann (0152 / 55 773 996)
Hier kannst Du Teil einer Band werden, Dich mit Freunden treffen & quatschen und die freie Zeit genießen.

ANGEBOTE FÜR ELTERN, ERWACHSENE UND SENIOREN:**Nähtreff**

Di, 17.30–21.00 Uhr / Anmeldung im FZ / Kosten: Keine
Termin: 6. August
Ort: Familienzentrum Schwielowsee
Eigene Projekte und Ideen können hier mit fachlicher Unterstützung verwirklicht werden.

Copy Cats – Englisch für Erwachsene

Mi, 18.00–19.30 Uhr: Grundkurs (A1)
Mi, 19.30–21.00 Uhr: Auffrischkurs (A2)
NEU! Kommen Sie an 4 Terminen im Semester zum Auffrischkurs dazu und erleben Sie „English Only-conversation“! Zusammen mit den Teilnehmer*innen aus dem Auffrischkurs tauchen Sie in die englische Sprache ein und üben Englisch zu reden.
(Kosten pro Teilnahme: 8 Euro) Die Termine erfahren Sie bei Frau Glimmerveen.
Do, 10.00–11.30 Uhr: Grundkurs (A1)
Do, 12.00–13.30 Uhr: Erweiterter Grundkurs (A2)
Anmeldung unter susanglim@gmail.com
Wo: Familienzentrum Schwielowsee (EG – Bürgerbüro)
Kursstart: 4. und 5. Sept.
Kosten: 80 Euro (exkl. Buch) für 12 Wochen
Leitung: Susanna Glimmerveen

Beratung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Immer am letzten Dienstag im Monat
Termine bitte mit Fr. Borrmann vereinbaren.
Tel.: 0178 / 211 83 40

Aktiv sein im Alter – Spielenachmittag für Senioren

Termine: 6. und 20. August von 13.30–16.00 Uhr

Infos und Anmeldung:

Anna Töpfer (Kordinatorin)
Straße der Einheit 3
14548 Schwielowsee
033209 / 20 39 11 oder 0173 / 2 97 35 67
www.familienzentrum-schwielowsee.de
fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

FÄHRE CAPUTH SEIT 1853



Fährzeiten

April – November Montag – Sonntag 6:00 - 22:00 Uhr

www.faehe-caputh.de

** BUNDESWEITE NOTRUFNUMMERN **

Polizei-Notruf:.....	110
Feuerwehr Rettungsdienst:.....	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:.....	116 117
ärztlicher Notdienst Berlin-Brandenburg:.....	030 31003444
Verband dt. Druckkammerzentren e.V.:.....	0800 00 04 88 1
Telefonseelsorge:.....	0800 1 11 01 11; 0800 1 11 01 22
Hilfstelefon Schwangere in Not:.....	0800 40 40 020
Kinder- und Jugendtelefon:.....	0800 1 11 03 33
Giftnotruf:.....	030 31003444
Behördennotruf (Verwaltungsanfragen aller Art):.....	115
Elterntelefon:.....	0800 1 11 05 50
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“:.....	08000 116016

***** TERMINE HAVELBOTE 2019 *****

HB-Ausgabe	Anzeigenschluss (Dienstag, 11 Uhr)	Redaktionsschluss (Mittwoch, 11 Uhr)	Erscheinungstag HB und Amtsblatt
August	13.08.	14.08.	28.08.
September	10.09.	11.09.	25.09.
Oktober	15.10.	16.10.	30.10.
November	12.11.	13.11.	27.11.
Dezember	04.12. (Mittwoch)	05.12. (Donnerstag)	18.12.

Achtung! Aufgrund der Zustellung des Havelboten/Amtsblattes durch die Deutsche Post kann die Zustellung in die Haushalte an einem beliebigen Tag im Zeitraum von Dienstag bis Freitag erfolgen. Die Redaktion ist an jedem ersten Dienstag im Monat zwischen 11.00 und 13.00 Uhr für Sie persönlich im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh, erreichbar.

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“

Herausgeber und Verleger: Gemeinde Schwielowsee, Die Bürgermeisterin, Potsdamer Platz 9, 14548 Schwielowsee, Tel.: 033209 – 7690.

Redaktion: Karl Günsche (verantwortlich), Sören Bels, Marina Katzer, Regina Petschke, Ingrid Schlegel, Dr. Reinhard Schmidt, Dr. Dirk Schulze
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee

Anzeigen: Marina Katzer, Ingrid Schlegel

E-Mail-Adresse für die Redaktion:
redaktion@havelbote-schwielowsee.de

E-Mail-Adresse für Anzeigen:
anzeigen@havelbote-schwielowsee.de

Angebote an Beiträgen, Leserbriefen und Annoncen auch gern **per Post** an die Redaktion: Der Havelbote, Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee

Druckerei: Gieselmann Medienhaus GmbH, Arthur-Scheunert-Allee 2, 14558 Nuthetal/OT Bergholz-Rehbrücke

DSGVO: Für die eingereichten Fotos wird dem Havelboten das Recht zur Veröffentlichung eingeräumt. Der Einsender trägt die Verantwortung dafür, dass alle Voraussetzungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erfüllt und alle abgebildeten Personen, vor allem Kinder, mit der Veröffentlichung einverstanden sind.

Der Havelbote der Gemeinde Schwielowsee erscheint monatlich (12 Ausgaben) und wird per Post in alle Haushalte von Caputh, Ferch und Geltow mit dem GT Wildpark-West verteilt.

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen, zu redigieren oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Einladung

Das Bürgerbündnis



Ortsgruppe Caputh trifft sich am Donnerstag, dem **1. August 2019, um 19 Uhr** im „Märkischen Gildehaus“. Ortsgruppe Geltow am Dienstag, dem **6. August 2019, um 19 Uhr** in der Gaststätte „Am Grashorn“.

Wir freuen uns auf Gäste.

Wir sind jetzt auch auf Facebook zu finden, „Bürgerbündnis Schwielowsee“ und wie immer im Internet.

***** BEREITSCHAFTSDIENSTE *****

Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 116 117 (kostenfrei)

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 01805 58 22 23 445*

KV RegioMed Bereitschaftsdienstpraxis am St. Josefs-Krankenhaus:

Potsdam Zufahrt über Zimmerstraße 6, 14471 Potsdam

Telefon: 01805 58 22 23 101*

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 01578 – 5 36 34 58

Apotheken-Notdienstfinder:

per Anruf der 22833 von jedem Handy bundesweit ohne Vorwahl (69 ct/min) oder 0800/0022833 aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei); www.lakbb.de

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE

**St. Peter und Paul im Pastoralen Raum
Potsdam-Mittelmark**



Gottesdienste

Potsdam: St. Peter und Paul, Am Bassinplatz
 Samstag (Vorabendmesse) 18.00 Uhr; Sonntag 10.00 Uhr;
 Sonntag (Alter Ritus) 18.00 Uhr; Dienstag 18.00 Uhr;
 Mittwoch 9.00 Uhr; Donnerstag und Freitag 18.00 Uhr
 Werder: Maria Meeresstern, Uferstraße 9: Sonntag 11.30 Uhr
 (ab 4. August)
 Michendorf: St. Caecilia, Langerwischer Str. 27 A: Sonntag 11.00 Uhr
 Babelsberg: St. Antonius, Plantagenstraße 23: Sonntag 9.00 Uhr

Veranstaltungen im August:

- So 4.8.** Segnung der Schulanfänger in den Sonntagsmessen in St. Peter und Paul, Potsdam und Maria Meeresstern, Werder
- Di 6.8.** St. Peter und Paul, Potsdam: Orgelkonzert mit Werken von J.S. Bach, A. Guilmannt u. a., Domorganist Thomas Sauer, Berlin (19.30 Uhr)
- Do 15.8.** Ökologie-Kreis: Exkursion Krampnitz (14.00 Uhr, Georg Jatzwauk: 0176-94886997)
- So 18.8.** Maria Meeresstern, Werder: Patronatsfest und Marienwallfahrt (11.30 Uhr Heilige Messe, anschl. individuelles Mittagessen und Spaziergang über die Insel, 14.30 Uhr Marienandacht)
- So 25.8.** Familienwallfahrt in Alt-Buchholz (mit Heiliger Messe, Picknick und Aktionen für Groß und Klein auf dem Gelände des Christian-Schreiber-Hauses)
- Dienstags** Arche-Vortrag im Pfarrhaus, Am Bassin 2 (19.30 Uhr; <https://www.peter-paul-kirche.de/index.php/arche-in-potsdam>)

Tauftermine – nach Anfrage
 Alle Termine immer aktuell unter: www.peter-paul-kirche.de

Kontakt

Pfarrer: Propst Dr. Arnd Franke,
 E-Mail: propst.franke@peter-paul-kirche.de, Tel. 0331-230799-0
Pfarrvikare: Pfarrer Christoph Karlson, Tel. 0331-237848-0;
 Fernando Diez Mateos, Tel. 0331-230799-0
Diakon: Prof. Johann Ev. Hafner,
 E-Mail: hafner@uni-potsdam.de, Tel. 0331-977-1506
Priester-Notruf: 0170-1894525
Krankenhausseelsorgerin St. Josef: Birgit Schürmann 0331-9682-2021
Pfarrbüro St. Peter und Paul: Marlies Oesker, Pater-Bruns-Haus,
 Am Bassin 2, 14467 Potsdam, E-Mail: pfarramt@peter-paul-kirche.de,
 Tel. 0331-230799-0, Fax 0331-230799-8,
 Sprechzeiten: Dienstag 10.00-12.00 und Mittwoch 16.00-18.00
PGR-Vorsitzende: Lavinia Baumstark, E-Mail: pgr@peter-paul-kirche.de
Pastoralreferentin: Eva Wawrzyniak,
 E-Mail: eva.wawrzyniak@erzbistumberlin.de
Gemeindereferentin: Maria Rontschka, Tel. 0331-230799-6
Katholische Studentengemeinde (KSG): E-Mail: sprecher@ksg-potsdam.de

***** KLEINANZEIGEN *****

Klavierunterricht – auch für Anfänger, alle Altersstufen,
 Tel. 0177 – 5684987, Lothar Knappe, Fontanepark 18,
 14548 Ferch

Stilvolle, helle, komplett sanierte 2-Zimmer-Erdgeschoss-Wohnung in Caputh zu vermieten, 83 m², Terrasse 25 m², Einbauküche, Eichenparkett, Fußbodenheizung, Garagenstellplatz. Kaltmiete 996 €. 0176/5663108 – B. Neumann, Caputh

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Fischerkirche Ferch



Gottesdienstzeiten Fercher Fischerkirche

Beelitzer Straße 3, 14548 Schwielowsee

So. 29.09. 10.30 Uhr

† **Gottesdienst** mit Pfarrer Dr. Uecker
 Weitere Termine und Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem neuen Gemeindebrief September – November oder auf unserer Homepage.

Gemeindebrief online

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie in Zukunft unseren Gemeindebrief online lesen wollen. Schicken Sie uns eine Mail an: pfarramt.bliesendorf@ekmb.de.

Kontakt

Unsere Kirche im Überblick

Ev. Pfarramt Bliesendorf
Bliesendorfer Dorf Str. 18, 14542 Werder/Havel
[Pfarramt.Bliesendorf@ekmb.de](mailto: Pfarramt.Bliesendorf@ekmb.de)
 Bürozeit: Dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien)
 im Pfarramt Bliesendorf, sonst nach Vereinbarung.
www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de

Die Würde des Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.

Famillientradition seit 1889

Schallock Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Baumbestattung

☉ **Tag und Nacht!**

Glindow, Dr.-Külz-Straße 43	0 33 27 4 27 28
Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204	0 33 27 4 30 18
Michendorf, Potsdamer Straße 7	03 32 05 4 67 93
Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5	03 31 70 77 60

www.Bestattungen-Schallock.de

Ihr Berater im Trauerfall

Pietät Bestattungen

Inhaber: Michael Goebel

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Friedwaldbestattungen

Tag und Nacht: 03321.44 600

Überführungen In- und Ausland
 Erledigung sämtlicher Formalitäten
 Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
 Auf Wunsch Hausbesuche

Michael Goebel, 14548 Schwielowsee OT Ferch
 Tel. 033209/70 925 · mobil 0172/51 87 189
info@pietaet-nauen.de · www.pietaet-nauen.de

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Caputh

„Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.“
Matthäus 10,7 (Monatsspruch August)



Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr findet in der Kirche ein Gottesdienst statt (außer 18. August).

4.8. mit Abendmahl (C. Radeke-Engst); **11.8.** Familiengottesdienst zum Schulanfang (K. Schulz & T. Thieme); **17.8.** 15 Uhr Thieme; **25.8.** Theuer; **1.9.** mit Abendmahl (Generalsuperintendentin Asmus).

Termine immer aktuell unter kirche-caputh.de, oder in Ihren digitalen Kalender abonnieren unter ical-termine.evkc.de

Veranstaltungen

Gemeindehaus Caputh, Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee

> Wöchentlich, 14-täglich, monatlich

Sonntag	10.00 Uhr	Familiensonntag mit Kindergottesdienst und Mittagessen (11.8. Familiengottesdienst) K. Schulz
Montag	15.00 Uhr	Christenlehre 5.-6. Kl. (ab 12.8.) K. Schulz
	17.00 Uhr	Seniorgymnastik D. Schulz
	18.00 Uhr	Junge Gemeinde F. Holzki
Dienstag	20.00 Uhr	Gesprächskreis (nächster Termin 2.9.)
	15.00 Uhr	Christenlehre 3.-4. Kl. (ab 13.8.) K. Schulz
	10.00 Uhr	Instrumentalkreis „Tee und Töne“ Y. Konecny
Donnerstag	19.45 Uhr	Kirchenchor A. Iwer, M. Zierenberg
	14.30 Uhr	Frauenkreis (15.8.) T. Thieme
	15.00 Uhr	Konfirmanden 1.-2. Kl. (ab 15.8.) K. Schulz
Freitag	19.30 Uhr	Dilettanten (Int. Folkloretanz) (8.8., 22.8.) M. Giebler
	20.00 Uhr	Posaunenchor (1.8., 15.8., 29.8.) H.-J. Müller
	18.15 Uhr	Chimes-Chor H. Schulz
Samstag	19.30 Uhr	Handglockenchor A. Sauerborn
	10-16 Uhr	Konfirmandenunterricht wieder ab September T. Thieme

Weitere Veranstaltungen im August

So	4.8.	17.00 Uhr	Konzert für Trompeten, Pauken und Orgel „Sachsens Glanz“ (Ensemble TOP)
Mi	14.8.	19.00 Uhr	Konfirmanden-Elternabend im Gemeindehaus (Thieme)
Sa	17.8.	15.00 Uhr	Gottesdienst (Thieme); anschl. Sommerfest zum Thema „Schöpfung und Umwelt“

Vorankündigung:

Di 10.9. 9-12 Uhr Kirchgeldkassierung im Gemeindehaus (B. Scheidereiter)

Pfr. Thieme ist vom 19. August bis 8. September im Urlaub. Die Vertretung hat Pfr. Neumann aus Potsdam. Das Büro ist in dieser Zeit nur montags geöffnet.

Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

(Korrektur: Im letzten Havelboten wurde irrtümlich ein falsches Wahldatum genannt)

Am 10. November 2019 stehen in Caputh drei Mitglieder des Gemeindegemeinderats zur Wahl. Dafür erbittet der GKR Wahlvorschläge aus der Gemeinde. Diese müssen bis zum 19. August beim GKR eingegangen sein. Ein Wahlvorschlag kann mehrere Namensvorschläge enthalten. Er muss jeweils Familienname, Vorname, Geburtsdatum und Anschrift des oder der Vorgeschlagenen enthalten und von mindestens zehn wahlberechtigten Gemeindegliedern unterschrieben sein.

Kontakt

Pfarrer: Thomas Thieme, Neu-Langerwisch 12, 14552 Michendorf OT Langerwisch (priv.), E-Mail: t.thieme@evkirchepotsdam.de
Tel.: 033205 207895 (dienstl.)

Sprechzeiten: Montag 10.00-12.00, Donnerstag 10.00 – 12.00 und 16.00 – 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Gemeindebüro: Tabea Althausen, Küsterin, Straße der Einheit 1, 14548 Caputh, E-Mail: sekretariat@evkc.de, Tel.: 033209 20250; Fax: 033209 20251

GKR-Vorsitzender: Cornelius Rüss, E-Mail: cornelius@ruess-potsdam.de

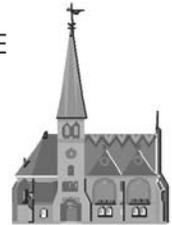
Arbeit mit Kindern: Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35, 14548 Caputh, E-Mail: kirschenschulz@t-online.de, Tel.: 033209 72115

Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe:

Horst Weiß, Tel. 033209 20405 und 0151 22781753

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Geltow



Gottesdienste

Evangelische Kirche Geltow, Am Wasser 52, 14548 Schwielowsee
Sonntags **11.00 Uhr**. Im Anschluss findet ein Kirchencafé statt.

04.08. Pfarrer Ziemann; **11.08.** Lektorin Kriebel; **18.08., 10.30 Uhr** Familiengottesdienst zum neuen Schuljahr, Pfarrer Ziemann, Gemeindepädagogin Merker-Mechelke; **25.08., 10.00 Uhr** Regionaler Gottesdienst, Superintendentin Zadow, Geltower Posaunenchor

Veranstaltungen

Wöchentlich (ab Schuljahresbeginn)

Montag 18.30 Uhr Posaunenchor

Joachim Harnisch, Tel. 03327/5745020

Dienstag 14.00 Uhr Kinderkirche Kl. 1–2 in der Grundschule

15.30 Uhr Kinderkirche Kl. 3–6 in der Kirche

Silvia Merker-Mechelke, Tel. 0151 / 52 92 98 63

August

Am **18. August** laden wir bereits um **10.30 Uhr** zum **Familiengottesdienst** zum Schuljahresanfang mit Pfarrer Ziemann und Gemeindepädagogin Merker-Mechelke mit anschließendem gemeinsamem Mittagessen und **Gemeindeversammlung** (ca. 11.30–13.30 Uhr) ein. Im Familiengottesdienst wollen wir den Segen Gottes für das neue Schul- und Kindergartenjahr erbitten. Anfänger wie Profis sind dazu herzlich eingeladen.

Am **25. August um 10.00 Uhr** findet in der Geltower Kirche ein regionaler Gottesdienst mit Superintendentin Angelika Zadow mit musikalischer Begleitung des Geltower Posaunenchores unter der Leitung von Michael Schütz statt. Der Posaunenchor wird nach einem Bläserworkshop mit dem Kantor und Lehrbeauftragten für Populärmusik alte und neue Glaubenslieder in modernem Gewand zum Klingen bringen.

Friedhof: Zunächst einmal vielen Dank für die Pflege der Gräber Ihrer Angehörigen auf dem Geltower Friedhof, die viel zu dem gepflegten Gesamteindruck beiträgt. Die Kirchengemeinde hat das Entsorgungssystem nun umgestellt. Nachdem der Container für die Friedhofsabfälle immer wieder für private Zwecke genutzt wurde, finden Sie nun an gewohnter Stelle eine gelbe Tonne für Folien, Blumentöpfe und Paletten aus Plastik sowie eine Papier- und eine Restmülltonne – ein Mülltrennungssystem, das eigentlich jeder von Haus aus beherrschen sollte. Über den Grünabfall werden ausschließlich pflanzliche Abfälle entsorgt. Bitte ersparen Sie uns die Sortierarbeit und trennen Sie Ihre Abfälle oder, noch besser, vermeiden Sie sie am besten, wenn möglich. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Kontakt

Pfarrer: Tobias Ziemann, Tel. 0331 / 2 90 26 72, Handy 0163 / 0 80 88 81
Regionalbüro, Nansenstraße 6, 14471 Potsdam.

E-Mail: t.ziemann@evkirchepotsdam.de

GKR-Vorsitzende: Annette Fannrich, Tel. 03327 / 5 51 02,

E-Mail: gkr-geltow@evkirchepotsdam.de

Arbeit mit Kindern und Familien:

Gemeindepädagogin Silvia Merker-Mechelke über Regionalbüro.

E-Mail: s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de

Küster und Friedhofsverwaltung: Renate und Bernd Bäker,

Am Wasser 13, 14548 Schwielowsee OT Geltow,

Tel. 03327 / 5 62 88, E-Mail: r.baeker@evkirchepotsdam.de

*"... und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus."*

Joseph von Eichendorff

Walter Masopust

8. Mai 1935 – 11. Juli 2019

Trauernd, doch voller schöner Erinnerungen nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von meinem lieben Mann, Vati, Schwiegervati, Opi, Bruder, Schwager und Freund, Walter Masopust.

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet am 31.08.2019,
11 Uhr in der Trauerhalle auf dem Caputher Friedhof statt.

Statt Blumenpräsenten und Kränzen etc. bitten wir um eine Spende, um das aufopferungsvolle Wirken der Pflegekräfte im Kursana Domizil Potsdam und deren Hospizarbeit zu unterstützen. Spende per Trauerkarte oder Überweisung an Bärbel Masopust, IBAN: DE75 1605 0000 4503 0349 58, Kennwort: „2. Etage von Walter“.

*Wenn sich zwei Mutteraugen schließen,
ihr treues Herz im Tode bricht,
dann ist das schönste Band zerrissen,
denn Mutterliebe ersetzt man nicht.
Nur eine Mutter gibt's im Leben,
viel Gutes hat sie uns gegeben,
geduldig trug sie Leid und Schmerz,
nun ruhe sanft, geliebtes Mutterherz.*

Im gesegneten Alter von 95 Jahren endete der Lebensweg unserer lieben Mutti, Oma, Uroma, Schwiegermutter und Tante

Liesbeth Hrusa

durch einen sanften Tod am 9. Juni 2019.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied
ihre Tochter, ihre Enkelin, ihre Urenkelin
und alle, die sie lieb haben.

*Was ich verloren habe,
weiß ich nur ganz allein!
Schlaf nun in Frieden,
ruhe sanft und hab für alles Dank.*



Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch einen stillen Händedruck, herzlich geschriebene Worte, Blumen und Geldspenden sowie die ehrende Teilnahme an der Trauerfeier meines geliebten Mannes

Friedrich Arend

* 26.05.1941 † 20.04.2019

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten Danke.

Besonderer Dank gilt der Rednerin Frau König für die einfühlsamen Worte, dem Bestattungshaus Schallock, dem Blumenkorb Kestein und dem Fährhaus Caputh.

Im Namen aller Angehörigen
Marlies Arend geb. Kroll
Tochter Babette
Schwiegersohn Falk
Enkel Nico

Caputh, im Mai 2019

»Manches können wir nicht verstehn. Lebt nur fort, es wird schon gehn.«

Johann Wolfgang von Goethe

Aquafitness, Zumba®-Fitness und Zumba®-Step oder Rücken-/Pilatesmix

Ferch, Michendorf und Werder

» dienstags
Zumba®-Fitness
18:00 Uhr Ferch &
19:30 Uhr Michendorf

» donnerstags
18:00 Uhr in Werder
**NEU! Zumba®-Fitness/
Zumba®-Step**
daher nur auf Anfrage
und ab mind. 7 TN

19:00 Uhr
Rücken-/Pilatesmix als Präventionskurs

Infos und Anmeldung unter www.fittiche.de
sowie 033209/80867 oder 0170/4138350.



Diana Hoffmann

 **dasgelbehaus**
HOMÖOPATHIE FAMILIENAUFSTELLUNG YOGA

Familien-, - Struktur und Organisationsaufstellung
Aufstellungstage | Jahresgruppe | Werkstatt | Einzelarbeit
prozess- und ressourcenorientiert

Burgstrasse 13 14548 Ferch - Schwielowsee
033209 21 77 91 www.dasgelbehaus.org

 Tischlerei **Hüller Lüdecke**

- Fenster • Türen
- Sicherheitstechnik
- Denkmalpflege
- Innenausbau
- Schallschutz
- Brandschutz

Im Gewerbepark 6
OT Caputh
14548 Schwielowsee
Tel. 03 32 09/7 03 48

www.hueller-caputh.de

TISCHLEREI ENGEL

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke
Holzverkleidungen und vieles mehr

Potsdamer Str. 76, 14552 Michendorf
Tel.: 03 32 05.4 56 45, Fax: 03 32 05.2 08 18

TOEPEL . TOEPEL-BERGER

Rechtsanwälte & Fachanwälte

B.-Kellermann-Straße 17
14542 Werder/Havel
Tel. 0 33 27 / 4 56 57

Mittelstraße 14
14467 Potsdam
Tel. 03 31 / 8 87 15 90

Clara-Zetkin-Straße 37
14547 Beelitz
Tel. 03 32 04 / 63 32 82

Antje Toepel-Berger
Fachanwältin für Verkehrsrecht, Fachanwältin für Versicherungsrecht und Mediatorin
Verkehrsunfall / Bußgeld / Führerschein / Strafrecht
Versicherungsrecht / ärztl. Behandlungsfehler

Dr. jur. Barbara Toepel
Fachanwältin für Familienrecht
Scheidung / Trennung / Unterhalt / Sorgerecht / Umgangsrecht / Ehevertrag

Paul Toepel
Rechtsanwalt
Arbeitsrecht / Erbrecht

Michaela Toepel
Fachanwältin für Sozialrecht, Fachanwältin für Familienrecht
Erwerbsminderungsrente / Schwerbehinderung / Scheidung / Unterhalt / Umgang / Sorgerecht



www.rechtsanwaelte-toepel.de

Havelboten-Werbung wird gelesen!
Auch von Werbeverweigerern.

**Ich werde
mein Einkommen sichern.**

Auch bei Berufsunfähigkeit. In der
Gothaer Gemeinschaft genießen
Sie umfassenden Schutz.

Mit
Familien-
bonus

Gothaer
Berufsunfähigkeitsversicherung

Hauptgeschäftsstelle
Fachwirt für Finanzen (IHQ) Dave Hellbardt
Neue Schöne 53 · 14548 Schwielowsee
Telefon 033209 49 144 · Mobil 0179 2912994
dave.hellbardt@gothaer.de

Gothaer
Kraft der Gemeinschaft



baumpflegerei ertel
— WIR PFLEGEN ZUKUNFT —

**Baumpflege, Baumfällung, Baumkontrolle, Baumpflanzung,
Obstbaumschnitt, Heckenschnitt**

Ihr Fachbetrieb für seilgestützte Baumarbeiten in Ihrer Region
Zuverlässig und kompetent zu fairen Preisen

Tel.: 0179 5453958 www.baumpflegerei-ertel.de

Installation & Heizungsbau
Nico Spilling
Meisterbetrieb



Weinbergstr. 38
14548 Schwielowsee

Mobil. 0172-3135160
Tel. 033209-449992
E-Mail. nico.spilling@web.de

Dachdeckermeister

RENE GRAMM 

Dach- und Bauklempnerarbeiten

Schwielowseestraße 27
14548 Schwielowsee
(OT Caputh)

Telefon 033209-80912
Telefax 033209-80913
Mobil 0179-5425210
E-Mail Gramm-Dach@t-online.de

 **flexx bit**
Datenschutz, einfach, fair!

Web: www.flexxbit.de
E-Mail: info@flexxbit.de
Tel: 033209.884132

**Ihr regionales Datenschutzbüro:
persönlich, kompetent, preiswert, nah!**

flexx bit, Nancy Rosenberg | Geschwister-Scholl-Str. 20 | 14548 Schwielowsee

 **Tischlerei**

ANDREAS HELLER

FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL
INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh
Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)
Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77

Salon Ha(a)rmonie

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- Glynt Swiss Formula Produkte für deutlich mehr Volumen

Salon Ha(a)rmonie,
Burgstr. 9, 14548 Schwielowsee OT Ferch
Tel: 033209-72301

Rohrrettung & Umweltschutz
SCHIFFMANN GmbH
Michendorfer Chaussee 36 - 14548 Schwielowsee

Fon 03 32 09 / 7 08 44 Havariedienst 24h
Fax 03 32 09 / 7 08 47 0800 7 64 77 38

www.rohrrettung.de

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettabscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung

JOHANNES HARTMANN MÖBELMANUFAKTUR



MÖBEL UND EINBAUMÖBEL
NACH MAß

INH.: TISCHLERMEISTER JOHANNES HARTMANN
SCHWIELOWSEESTRAßE 32
14548 SCHWIELOWSEE / OT CAPUTH

MOBIL: 0172 / 8744713
EMAIL: JOHANNESHARTMANN3@GMX.DE
WEBSITE: MANUFAKTURHARTMANN.COM



GEIDEL HAUSTECHNIK GmbH

3D Bad-Design · Sanitär · Heizung · Solar · Regenwassernutzung · Klimaanlage
Wartungen · Reparaturen · Fliesenarbeiten · Trockenbau · Bodenbelagsarbeiten

MEISTERBETRIEB

Peter Geidel · Waldstr. 5 · 14548 Schwielowsee OT Caputh
Funk: 0172.16 16 260 · Telefon: 033209.43 96 98 · Fax: 033209.43 96 99
E-mail: info@geidel-haustechnik.de · www.geidel-haustechnik.de

Olaf Starre
Maler- und Lackierermeister
Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

10% Preisnachlass für Senioren!

Haußstraße 26
14548 Schwielowsee/OT Geltow
Tel.: 03327/55669
Mobil: 0173 / 8979440
Fax: 03327/572971

*Ihr
zuverlässiger
Partner*

 **GÖPFERT** **Heizung-Sanitär-Solar**
Mario Göpfert

Schwielowseestr. 33
14548 Schwielowsee, OT Caputh

Tel.: 033209 / 2 15 48
Fax: 033209 / 2 15 49

Heizungsbau
Installation
Wartung

Internet: www.goepfert-heizung.de
E-mail: goepfert.heizung@t-online.de

Filiale Potsdam

Auto Bild
BESTE AUTOHÄNDLER 2019

Der NEUE ŠKODA KAMIQ



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

Ab sofort bei uns bestellbar!

Der neue Škoda KAMIQ
Premiere am 21.09.2019!

BIERING GmbH
www.skoda-biering.de

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,5-4,8; außerorts: 4,5-3,8; kombiniert: 5,1-4,2; CO₂-Emission, kombiniert: 116-111 g/km; Effizienzklasse: B-A

GELTOW: Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70 | **POTSDAM:** Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 748 13 49



**KFZ-Meisterwerkstatt
Alexander Korn**

IN CAPUTH

☎ **033209 / 70 843**
f **033209 / 70 845**
kfzwerkstattkorn@gmx.de

INSPEKTION • HOL- UND BRINGSERVICE • KAROSSERIEBAU
UNFALLREPARATUREN • REIFEN- UND KLIMASERVICE
HU/AU durch amtlich anerkannte Prüforganisationen
FRONTSCHIEBENWECHSEL • AUTOELEKTRIK
FEHLERDIAGNOSE • KFZ-SCHADENGUTACHTEN
KFZ-WERTGUTACHTEN

Friedrich-Ebert-Str. 17, 14548 Caputh
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: nach Vereinbarung



Typenoffene Reparaturen · Karosserie- & Lackarbeiten
Standheizungen · Gasanlagen · DEKRA HU/AU

Weinbergstraße 17 · 14548 Caputh
www.kfz-buechner.de · mail@kfz-buechner.de
TELEFON 033 209. 22 5 44

Düring FensterTec GmbH

Fenster • Türen • Insektenschutz
Rollläden • Reparaturen



SCHÜCO

Im Gewerbepark 22, 14548 Schwielowsee OT Caputh
Tel. 033209 / 2 15 39 • Fax 033209 / 2 15 41

www.duering-fenstertec.de

matthiassalomon elektrotechnik

Elektro • Blitzschutz • Antennen

M. Salomon - Elektro
Lindenstraße 6
14548 Schwielowsee

Telefon. 033209.20910
Telefax. 033209.20911
Mobil. 0172.9022392

info@salomon-elektrotechnik.de · www.salomon-elektrotechnik.de



Meisterbetrieb

Ausführung sämtlicher Arbeiten
rund ums Dach

Schmerberger Weg 16
14548 Schwielowsee/OT Caputh

Tel.: 03 32 09.21 77-0
Fax: 03 32 09.21 77-22

e-mail: blank@dachdeckerei-blank.de
www.dachdeckerei-blank.de

CAMPINGPLATZ  HIMMELREICH



Oktoberfest

HIMMELREICH SHUTTLE ZW. LUISENPLATZ <--> CP HIMMELREICH
IM TICKETPREIS ENTHALTEN (BITTE BUSFAHRPLAN BEACHTEN)

SA 21.09. | SA 28.09. | FR 04.10. | SA 05.10.

SO 22.09.2019 Frühschoppen, 10 - 16 Uhr

DO 03.10.2019 Familienfest, 14 - 20 Uhr



u.a. mit Willi Herren, Mütze Katze DJ Team, DJ Nico Schicketanz, Wolfgang Schwalm (Der Wildecker Herzbube), Berlindreamboys/-girls, DJ Hansy und Hawk, das „Stimmenchamäleon“

- ◆ Großer Biergarten
- ◆ Bayerische Küche und Festbier von der Klosterbrauerei Weltenburger
- ◆ VVK vom 03.08.-31.08. (Mi+Sa, 15:00-19:30 Uhr) an der Rezeption im Himmelreich sowie am 10.08. am Fährhaus beim Fährfest Caputh

berlin-potsdam-camping.de Tel: 0163 - 204 52 01

REWE
Christopher Titze oHG
DEIN MARKT

Für unsere Eröffnung am 06.11.2019!

Ab sofort suchen wir für unseren neuen REWE Markt in Geltow, Hauffstraße 34

Mitarbeiter (m/w/d) in Voll- & Teilzeit für unsere:

- Obst- & Gemüseabteilung
- Verkäufer Molkereiprodukte
- Servicetheke (Fleisch-, Wurst-, Feinkost- & Käsewaren)
- Kasse

Interesse?

Dann sende deine schriftliche Bewerbung an: christopher.titze@rewe-kaufleute.com oder

Postfach 601202
14412 Potsdam

ECHT WAS ERREICHEN

Wir suchen dich für unser Team.

Fatma A., REWE Marktmanagerin



* Weitere Infos unter REWE.DE/karriere

Für dich geöffnet: Montag – Samstag von **6 bis 22** Uhr

Unser Unternehmen ist Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-006.

REWE.DE



Dankeschön

Unsere Hochzeit war traumhaft!
Ihr habt dazu beigetragen,
dass dieser Tag für uns unvergesslich bleiben wird.

Wir danken euch
für alle Glückwünsche, Blumen und Geschenke.
Hätten wir nicht so eine tolle Familie, herzliche Freunde,
tolle Arbeitskollegen und großartige Nachbarn,
dann wäre unsere Hochzeit
nie so wunderschön geworden.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Familie Kablitz
für die schön geschmückte Fähre
und die Ausrichtung unserer Hochzeitsfeier.



Das Brautpaar
Tina und Karsten Grunow



Genießen Sie NEULAND Fleisch mit gutem Gewissen!

Keine qualvolle Massentierhaltung,
kein Antibiotika, keine Gentechnik!
Informationen auf www.neuland-fleisch.de

Fleischerei & Feinkost Andrea Spehr

An der Aue 1a · 14552 Michendorf
OT. Wilhelmshorst
www.feinkost-spehr.de · 033205/64545

zertifizierte NEULAND Fleischerei/
Tagesbistro/Partyservice

Wir verwenden regionale Produkte und kochen mit
reinen Gewürzen, grundsätzlich ohne Glutamat
und Konservierungsstoffe.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



QUALITÄTSFLEISCH

aus *besonders* artgerechter und
umweltschonender Tierhaltung

„Nächster Halt - kostenloses ÖPNV-Ticket für Schüler*innen

Tina Lange



facebook.com/tina.lange.pdm



WWW.BERLINUNDWEIN.COM

EINLADUNG ZUR KOSTENLOSEN WEINPROBE

Samstag, 3. August 2019

16:00 bis 19:00 Uhr

in der Kulturscheune Ferch
14548 Schwielowsee
Mühlengrund 1 - 2

BerlinUndWein Mesterom, Müller, Pohnert, Schröder GbR
Fischerstraße 28 · 13597 Berlin · Mobil: 0174/94 94 665
post@berlinundwein.com



Schwielowsee Seddiner See APOTHEKEN

Dipl.-Pharm.
Bernd Albrecht

Dipl.-Pharm.
Marion Albrecht

Caputh
Fr.-Ebert-Str. 14a
14548 Schwielowsee
Tel.: 033209 - 703 54

Neuseddin
Kunersdorfer Str. 12
14554 Seddiner See
Tel.: 033205 - 542 38

Fachapotheker/in für Allgemeinpharmazie

info@schwielowseeapotheke.de
info@seddinerseeapotheke.de

Wir freuen uns auf Sie

**Werben lohnt sich!
Hier im Havelboten.**

TARUK

GROSSE REISE. KLEINE GRUPPE.

Jetzt neu:
„Selbst am Steuer“ -
Selbst fahren zum
Wunschtermin!

AFRIKA AMERIKA ASIEN AUSTRALIEN



Geführte Gruppen –
Neu: Unsere Aktivreisen!

Außergewöhnliche Fernreisen von Melanie und Johannes Haape und ihrem Team hier in Caputh. Wir kennen jede unserer Touren im Detail. Profitieren Sie von der Sicherheit und dem Komfort einer professionellen Reiseorganisation!

Unsere Spezialität:

- › Expertenwissen aus erster Hand
- › Kleine Gruppen für ein nachhaltiges Erlebnis
- › Persönlich getestete, vielseitige Routen
- › Deutschsprachige, engagierte Reiseleiter
- › Handverlesene Unterkünfte



Selbst am Steuer –
zum Wunschtermin!

Vereinbaren Sie Ihren individuellen Beratungstermin mit den TARUK-Experten: ☎ 033209-21740 ✉ info@taruk.com 🌐 www.taruk.com

DEUTSCH GEFÜHRTE REISEN MIT 2 – 12 PERSONEN



PATZINA IMMOBILIEN



VERKAUF – VERMIETUNG – GUTACHTEN – ENERGIEAUSWEISE

Seit über 20 Jahren Immobilien rund um den Schwielowsee in den besten Händen!

Zur Preisfindung erstellen wir Ihnen gern eine kostenfreie & sachverständige Immobilienbewertung!

Häuser & Grundstücke für bereits vorgemerkte Kunden gesucht!





Tel. 033209-80601



Das Markenzeichen qualifizierter Immobilienmakler, Verwalter und Sachverständiger

www.immobilien-schwielowsee.de

Kompetenz, die ansteckt.